

# Juhu,



# Sommer



# LUST AUF WANDERN?

ÜBER STOCK UND STEIN  
MIT DEM FREIZEIT-TICKET  
STEIERMARK.



Gemeinsam unterwegs. Mit Bus, Bahn, Bim.

VERBUND LINIE 

FOTO: WILDUNDWUNDERBAR

## Was Sie schon immer über uns wissen wollten

Die Gesellschaft für Steirische Kinderdörfer ist ein **gemeinnütziger Verein**, der am 19. Mai 1960 gegründet wurde und die Angebote am Steinberg als Trägerorganisation umgesetzt hat.

Das Engagement für soziale Anliegen erfordert kontinuierliches Qualitätsmanagement. Ein wichtiger Aspekt in dem Zusammenhang war die Überleitung der Gesellschaft für Steirische Kinderdörfer in eine angemessene Rechtsform. Der gesamte Betrieb des Vereins wurde am 25. Juli 2013 in eine neu gegründete gemeinnützige GmbH eingebracht. 2019 erfolgte die Verschmelzung der Gesellschaft Steirischer Kinderdörfer GmbH mit der a:pfl alternative:pflgefamilie gmbh mit der Möglichkeit einer ausgeweiteten Angebotspalette im Bereich „Pflege und Erziehung“. Das operative Geschäft wird somit

mehrheitlich von der **affido – pflegefamilie | kinderdörfer | familienarbeit gmbh** umgesetzt.

Der Verein Gesellschaft für Steirische Kinderdörfer arbeitet eng mit der Dachorganisation **Gesellschaft Österreichischer Kinderdörfer (GÖK)** zusammen. Nähere Informationen zu den Kooperationspartnern, Einrichtungen und aktuellen Projekten finden Sie unter [www.kinderdoerfer.at](http://www.kinderdoerfer.at).

Auf dem Gelände des Anton-Afritsch-Kinderdorfes steht auch die Johannes Kepler Volkssternwarte, die vom steirischen Astronomenverein fachlich betreut wird.

### Mitarbeiter\*innen im Anton-Afritsch-Kinderdorf

#### Sozialpädagogische Fachkräfte:

• Johannes Bader • Ashraf Balloul • Gernot Berger • Hannah Böck • Alexandra Bogner • Carmen Ehmann • Hannah Deluggi • Andreas Ebenbauer • Hannah Feier • Esther Feiertag • Armin Gaksch • Marco Ghebrial • Lena Glanz • Iris Graf • Benjamin Hebenstreit • Celine Hierzer • Michael Hohl • Sarah Kager • Marco Köhl • Rebecca Konlechner • Evelin Lanz • Sandor Lembäcker • Annika Lesch • Selina Likowetz • Irina Matejka • Viktoria Lux • Paul Miklin • René Molnar • Petra Montera • Anna-Katharina Obermüller • Johanna Poier • Arthur Poier • Florian Quinesser • Madeleine Reiter • Laura Richter • Eva Martina Schatz • Brigitte Schreiner • Kathrin Sommer • Nadine Sidorczuk • Simon Stern • Marlene Suppan • Sonja Weidinger • Chiara Zach

& unser Zivildienster: • Danko Simic

**In Bildungskarenz:** • Markus Margreiter • Johanna Poier

#### In Elternkarenz:

• Stephanie Bacher • Angelika Heule • Daniela Konrad • Sarah Schmied • Astrid Schönbacher

**Pädagogische Leitung:** • Ute Kraemer-Pospiech

**Personalentwicklung:** • Bibiana Falkenberg

#### Wirtschaft:

• Manuela Beer • Harald Erlacher • Christine Geier • Viktoria Grimm • Sladana Jozic • Florian Kollegger • Markus Prügger • Sabine Trummer

**Office:** • Gabriele Kostynski • Carolin Kurzweil • Marie Holzer-Preihls

**Geschäftsführung:** • Uli Reimerth

DANKE  
allen Inserenten!



**Soziale Verantwortung ist ein  
elementarer Bestandteil unserer  
Unternehmenskultur.**

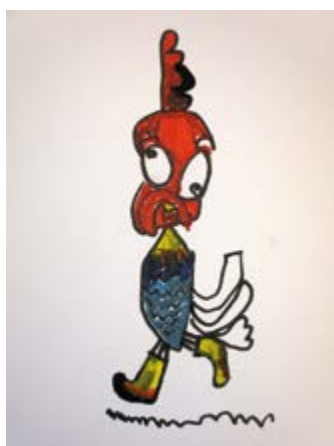
Als weltweit führendes  
Mobilitätstechnologie-Unternehmen  
ist es unsere Mission, verantwortungsvoll  
eine bessere Welt zu schaffen.  
Daher freuen wir uns, das Anton-Afritsch-  
Kinderdorf unterstützen zu können.



# Inhalt

Was Sie schon immer über uns  
wissen wollten 03  
Mitarbeiter\*innen 03

Studio – Kunst & mehr  
Kinderkunstraum 17



Aus den Wohngruppen  
Entenhausen 32  
Villa Kunterbunt 34  
Schlumpfhausen 40  
Bauernhaus 42  
Waldhaus 43  
Mob in Graz 44

Das Kinderdorf, ein Ort,  
um Erfahrungen zu sammeln 06

Das bieten wir im Kinderdorf 08  
Spendenaktionen 09  
Eine tierisch gute Zukunft 10  
Reparieren und Ernten 12  
Klangwolke – elementare Musikpädagogik 14  
#IFK – important for kids – Kinderrat 30

Für unsere Sterngucker – die Sternwarte 41  
Nachbetreuung und Übergangsbegleitung 46  
a.connection – anonymes Beratungsangebot 46  
Die Phänomene der Übertragung und  
Gegenübertragung in der Arbeit mit Kindern und  
Jugendlichen 47

Sie wollen uns unterstützen? 50  
Ohne sie geht es nicht: Auftraggeber und Förderer 50



## Impressum

Dieses Magazin entsteht in Zusammenarbeit folgender Partner: Anton-Afritsch-Kinderdorf und print-verlag; Medieninhaber/Herausgeber: Jürgen Hasenrath/print-verlag, Gschwendter Straße 41, 8062 Kumberg, Tel. 0316/30 43 00, Beiträge/Texte: Anton-Afritsch-Kinderdorf; Fotos: Anton-Afritsch-Kinderdorf; U1: © Prazis Images/ado-bestock.com; Foto „DANKE“: dizain/adobestock.com; Anzeigenverkauf: Irene Weber-Mzell, Tel.: 0316/304300; Satz/Layout: Christof Putz; Druck: Medienfabrik Graz; Druck- und Satzfehler vorbehalten. © print-verlag, Anton-Afritsch-Kinderdorf

Fotos: Mitarbeiter\*innen der Gesellschaft für Steirische Kinderdörfer und affido – pflegefamilien | kinderhöfe | familienarbeit gmbh  
Alle im Magazin abgebildeten Bilder, Skulpturen usw. wurden von den Kindern des Anton-Afritsch-Kinderdorfes im Kinderkunstraum gestaltet.

## Darmflora kindgerecht ergänzen



Mag. Anita Frauwallner,  
Darmexpertin

Antibiotika sind auch bei Kindern oft notwendig, doch zerstören sie nicht nur fremde Keime, sondern auch ganze Stämme der „guten“ Bakterien im Darm. In den ersten Lebensjahren entwickelt sich das Immunsystem – und dessen Schlagkraft hängt zu einem großen Teil von der Zusammensetzung des noch jungen Darm-Mikrobioms ab.

Deshalb ist es gerade für Kinder wichtig, schon ab dem ersten Tag der Antibiotikaeinnahme die Darmflora mit nützlichen Bakterien zu ergänzen.

**OMNi-BiOTiC® 10 AAD Kids** enthält eine bewährte Kombination wissenschaftlich ausgewählter Bakterienstämme. Das Besondere ist die kindgerechte Formulierung: Die 10 Bakterienstämme sind in Inhaltsstoffe eingebettet, die optimal auf kindliche Bedürfnisse abgestimmt sind. Dank seines neutralen Geschmacks kann **OMNi-BiOTiC® 10 AAD Kids** ganz einfach in das Lieblingsgetränk des Kindes eingerührt werden.

Erhältlich in Ihrer Apotheke.

[www.omni-biotic.com](http://www.omni-biotic.com)

**Info Box**  
Affido – pflegefamilien | kinderhöfe | familienarbeit gmbh &  
Gesellschaft für Steirische Kinderdörfer (Verein)  
**Anton-Afritsch-Kinderdorf**  
Anton-Afritsch-Weg 16  
8052 Thal  
[www.affido.at](http://www.affido.at)  
[office\\_kinderdorf@affido.at](mailto:office_kinderdorf@affido.at)  
Tel.: 0316/58 24 44



# Kinderdorf – ein Ort, um Erfahrungen zu sammeln

Das Anton-Afrisch-Kinderdorf ermöglicht Auszubildenden aus den verschiedensten pädagogischen Einrichtungen ein **Praktikum** zu absolvieren. In einem ersten Kennenlerngespräch werden Details geklärt und der Praktikumszeitraum vereinbart. Sobald das Praktikum in einer Wohngruppe startet, werden eine Einschulung und zumindest ein Intervisionstermin und ein Abschlussreflexionsgespräch angeboten.

Die unterstützenden Tätigkeiten der Praktikant\*innen werden entsprechend ihren Kenntnissen und Fähigkeiten angepasst. Praktikant\*innen haben in ihrer Zeit im Kinderdorf die Möglichkeit, das sozialpädagogische Arbeiten in einer Wohngruppe kennenzulernen. Sie lernen die pädagogischen Konzepte kennen, und erleben, wie diese im pädagogischen Tun umgesetzt werden.

Vor allem das praxisnahe Lernen wird positiv gesehen und die Möglichkeit, die Traumapädagogik im Umgang mit den Kindern und Jugendlichen zu erleben. Auch die Auseinandersetzung mit dem eigenen pädagogischen Handeln wird ermöglicht und somit das eigene berufliche Rollenbild geschärft.

Das Kinderdorf ist auch Aufnahmeorganisation für den **Europäischen Freiwilligendienst** (EFD), ein EU-gefördertes Projekt, durch das junge Erwachsene die Möglichkeit erhalten, im Ausland in einer gemeinnützigen Organisation Erfahrungen zu sammeln. Die Rolle der Freiwilligen besteht darin, vor allem den interkulturellen Aspekt in den Alltag der Kinder zu bringen.

Hello!

My name is Sümeyye. I'm from Turkey. I would describe myself as a person who is curious about learning, passionate about reading, writing, drawing; or more accurately, exploring everything that life can offer me. I graduated from the department of Psychological Counseling and Guidance in 2019, and since then I have been working in various schools and psychological counseling centers in Istanbul. However, about 2 months ago, I started working as



a volunteer at Affido as part of a European Solidarity Corps Project. Here, I strive to support the team with daily tasks, learn German, and explore together with kids. I know that "volunteering" is the best way for me to make life meaningful. That's why I believe I'll experience a wonderful journey where I both learn from and teach them :))

Hello!

„My name is Diellza, and I'm from Prishtina. Being driven by my passion for making a difference in the lives of children led me to study social work back home, and it also led me to apply to volunteer here at Affido. Working at Entenhausen these past three months has been an incredibly rewarding experience. My daily tasks include helping around the house, playing and spending time with the kids, as well as assisting them with their homework when needed. Every moment spent with these amazing children brings joy to my heart. Being part of their lives and contributing to their growth and happiness is truly fulfilling. I look forward to continuing this journey and creating many more wonderful memories with the children at Affido :)“



Das Kinderdorf ist auch als **Zivildiensteinrichtung** anerkannt. Es besteht die Möglichkeit an 3 Zuweisungsterminen bei uns mit dem Zivildienst zu beginnen: 1. Jänner; 1. Mai und 1. September. Zukünftige Zivildienstler können unter [office\\_kinderdorf@affido.at](mailto:office_kinderdorf@affido.at) ihr Interesse deponieren.

Das ist eine runde Geschichte.

Das ist für Ihre Liebsten vorsorgen.

**BAWAG**

Das ist Bank.

[bawag.at](http://bawag.at)

**SOZIALSERVICE DES LANDES STEIERMARK**

Sozial Telefon zum Nulltarif  
**0800 20 10 10**

**Aktueller denn je!**

[www.soziales.steiermark.at](http://www.soziales.steiermark.at)

**Beihilfen und Sozialservice des Landes Steiermark**  
Burggasse 7-9, 8010 Graz  
Montag bis Freitag: 8.00 bis 12.30 Uhr

**Das Land Steiermark**  
→ Soziales, Arbeit und Integration

**TRANSGOURMET**

**WIR WÜNSCHEN GENUSSVOLLE MOMENTE.**

Das Beste für die Gastronomie.  
Mehr auf [transgourmet.at](http://transgourmet.at)

**WIFI**

Lern dich weiter.

**Wo wir gemeinsam vom Sommer träumen.**

Meine Community. Am WIFI Steiermark.



## Das bieten wir im Kinderdorf

Zentraler Mittelpunkt des Kinderdorfes sind die **vier Kinder- und Jugendwohngruppen**, konzipiert für 8 bis 10 Kinder und Jugendliche, die bisher krisenhafte Lebens- und Beziehungsstrukturen erfahren haben. Die Kinder und Jugendlichen werden rund um die Uhr von einem gemischtgeschlechtlichen, multiprofessionellen Team (Bezugsbetreuersystem als zeitlich begrenztes Beziehungsnetz) begleitet. Die Nachbetreuung der älteren Jugendlichen ist über eine betreute Wohngruppe (4 Jugendliche), mobil betreutes Wohnen (2 Jugendliche/junge Erwachsene) und sozialpädagogische Kinder- und Jugendbetreuung möglich.

- Wir bieten einen **geschützten Entwicklungsrahmen**, in dem Kinder und Jugendliche in allen Lebensbereichen Unterstützung und Begleitung erhalten, um ihre Sozialisationserfahrungen zu verarbeiten zu können.
- Wir wollen Kinder und Jugendliche bei der **Entfaltung ihrer Persönlichkeit** begleiten, sie zu einer eigenständigen und verantwortlichen Lebensführung befähigen sowie die soziale und berufliche Integration fördern.
- Wir unterstützen Kinder und Jugendliche bei der Suche nach einer **individuellen und sinnstiftenden Nutzung der Freizeit** (themenspezifische Angebote vor Ort und/oder Integration in regionale Angebote z. B. Fußballverein). Unser **Sportangebot** ist breit gefächert (Fußball, Beach-Volleyball, Schwimmen im eigenen Bad usw.) und auch der **Werk- und Kreativraum** bietet vielfältigste Betätigungsmöglichkeiten. Die kulturelle Förderung wird vor allem durch die Nutzung des **Kulturpasses** ermöglicht. Weiters werden einige **fachpädagogische Angebote** (musikpädagogisches Projekt, Gemüsegarten, Bienen ...) im Kinderdorf umgesetzt, um vielfältige Erfahrungsorte für die Kinder bereitzustellen.
- Wir ermöglichen aufgrund der Erfahrung, dass die berufliche Integration in der **Übergangsphase** zwischen schulischer und beruflicher Bildung von Brüchen gekennzeichnet ist, ein **Arbeitstraining** in den Bereichen Grünpflege, Reinigung, handwerkliche Tätigkeiten und Büroarbeiten, um Ausdauer, Zuverlässigkeit, Sorgfalt, Verantwortungsbewusstsein, selbstständiges und kollegiales Arbeiten aufrechterhalten zu können.
- Wir stellen für **besuchende Eltern** oder Bezugspersonen **Gästezimmer** zur Verfügung.
- Wir beziehen **zusätzlich Stütz- und Hilfsangebote** wie z. B. Kinderschutzzentren, Fachstellen der steirischen Jugendarbeit, arbeitsmarktpolitische Jugendmaßnahmen, Therapieeinrichtungen usw. in unseren pädagogischen Hilfeprozess mit ein.
- Wir bieten heilpädagogisches Reiten und/oder die Unterstützungsleistung Klinische Psychologie vor Ort an.

Unser gesamtes Betreuungsangebot – bestehend aus **Kinder- und Jugendwohngruppen, betreute Wohngruppe, mobil betreutes Wohnen und sozialpädagogische Kinder- und Jugendbetreuung** – kann aufeinander aufbauend oder alternativ in Anspruch genommen werden. Wesentlich ist, dass für die Jugendlichen eine **kontinuierliche Weiterbetreuung bzw. Wegbegleitung** angeboten wird und dadurch sensible Phasen in der Entwicklung der Jugendlichen effizient gestaltet werden können. Daher ist es auch zielführend, dass jene Sozialpädagogen und -pädagoginnen, die für die Jugendlichen bislang in der Kinder- und Jugendwohngruppe zuständig waren, diese weiterhin betreuen.



## Wir danken den vielen engagierten Menschen – Spendenaktion

### Go wild Style – Saison Opening

Unterstützungsaktion beim „Go wild Style Saison Opening“! Eine tolle Aktion setzte Familie Kump beim Saison Opening am 27. April 2024 in Feldkirchen. Mit Musik, Spanferkel-Grillen, Tombola und einer Motorradverlosung wurde die Motorrad-Saison im Zeltfest eröffnet. Bei jedem Los wurden 5 Euro für das Kinderdorf gespendet und Familie Kump legte auf diesen Betrag sogar noch etwas drauf. So kamen insgesamt 500 Euro zusammen – die Kinder im Kinderdorf werden die Spende für eine besondere Aktivität nutzen. Danke für die Aktion, für den netten Abend und das soziale Engagement!



### Spende Kinderlauf Volksschule Thal

Der im letzten Schuljahr aufgrund des Wetters verschobene Spendenlauf der VS Thal wurde im September endlich nachgeholt. Die gesammelten Spenden in der Höhe von mehr als 3.000 Euro wurden im feierlichen weihnachtlichen Rahmen übergeben.



## Soziales Engagement der Firma König

Firma König zeigte ihr soziales Engagement und unterstützte zu Weihnachten das Anton-Afrisch-Kinderdorf mit einer großzügigen Spende.

GF Gasser konnte sich auch selbst von der Arbeit im Kinderdorf überzeugen und überreichte beim Besuch einer Wohngruppe auch noch weitere Geschenke, die mit großer Freude gleich genutzt wurden.



## Verein Vivet

Vivet (der Betriebsrat von Sappi) war wieder engagiert für die Kinder tätig: 1.680 Euro wurden in einer Spendenbox beim weihnachtlichen Punschstand gesammelt und kommen 1:1 im Kinderdorf an. Einfach „DANKE“ für die schon langjährige Unterstützung!



## Licht ins Dunkel

Licht ins Dunkel ist eine einzigartige Aktion, die seit mehr als 50 Jahren benachteiligte Kinder, Jugendliche und Familien unterstützt. Auch das Kinderdorf kann auf diese Unterstützung bauen. Im Jahr 2023/2024 konnten mit Unterstützung durch Licht ins Dunkel viele Projekte und Sanierungsmaßnahmen umgesetzt werden, die ohne Licht ins Dunkel nicht möglich wären:

- Projekt: Eine tierisch gute Zukunft
- Sanierung: Heizung
- Sanierung: Wohngruppen
- Projekt: Sicherer Spielplatz und Freispielflächen
- Mit Bewegung gesund bleiben – sportpädagogische Angebote



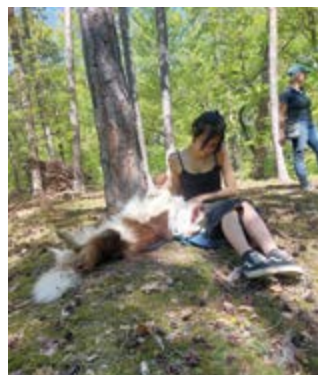


# Eine tierisch gute Zukunft



Seit dem Projektstart im Vorjahr konnten wir mit den Kids einiges erleben:

Anfangen bei einer Führung im Animal Training Center, bei der die Kids unterschiedlichste Tierarten kennenlernen durften – vom hungrigen Äffchen, über die Nutrias, bis hin zu den Wallabys. Außerdem zeigte das Schwein Hanni wie wichtig es ist, Müll einzusammeln und zu entsorgen und zum Schluss „beantwortete das Pony Herkules“ die vielen offenen Fragen der Kids.



Beim Besuch am Antoniushof kümmerten sich alle liebevoll um die neugeborenen Ziegenbabys und gemeinsam mit den Hühnern wurden die eigenen motorischen Fähigkeiten verbessert.

Im Reptilienzoo in Kärnten wurde die giftigste Schlange der Welt begutachtet und eine echte Königspython nicht nur angefasst, sondern auch um den Hals gelegt. Noch immer sind wir so fasziniert davon, wie jedes einzelne Kind seine anfängliche Angst überwunden und sich dieser Herausforderung gestellt hat!



Beim Ausflug zu „Kuh und Du“ in Pischelsdorf, wurde über die oft sehr problematische Haltung von Milch- und Fleischkühen aufgeklärt. Die Kids durften die Kühe mal so richtig schön herrichten, erleben wie sich ein Euter wirklich anfühlt und lernten, dass nicht jede kleine Kuh ein Kalb ist. Zum Abschluss führten die Kids ein Rudel von 10 Hunden durch den Wald. Es wurde gemeinsam gejausnet,



Tricks vorgeführt, gekuschelt und einfach das schöne Wetter genossen. Das ein oder andere Kind erlebte wohl auch, dass oft die Hunde die „coolsten“ sind, bei denen man es auf den ersten Blick vielleicht gar nicht annimmt. Natürlich wurde bei der Hitze auch nicht darauf vergessen, die Hunde gut zu versorgen.

Nicht zu vergessen ist auch die Greifvogelschau in Riegersburg. Dort konnten die Kids beobachten, wie die Beute aus der Luft gefangen wird, wie der Adler im Sturzflug auf den Boden zurast und im letzten Moment wieder in die Lüfte geht oder wie sich das Fell eines Fuchses anfühlt.

Egal ob bei Einheiten mit unseren Therapiebegleithunden Rosalie und Floyd oder bei den verschiedenen Ausflügen – wir sind stolz darauf, dass die Kids so viel Mut bewiesen haben, jedes Mal ein Stückchen mehr aus sich herausgekommen sind und immer mit so viel Motivation, Spaß und Interesse bei den Einheiten teilgenommen haben!

Wir freuen uns sehr, dass wir auch im nächsten Schuljahr das Projekt weiterführen dürfen! 😊

*Hannah (Hannih) und Anna-Katharina (Nanni)*



©nazarovsergey - stock.adobe.com

## Frau, Beruf & Familie

Wenn ein Baby kommt, gibt es viele Fragen ...  
Zu Themen wie Mutterschutz, Karenz, Kinderbetreuungsgeld, Papamonat und Elternteilzeit, aber auch beim Wiedereinstieg in den Beruf beraten wir gerne! Information und Hilfe bieten wir auch bei Diskriminierung im Job oder sexueller Belästigung.

Mit dem AK-Karenzbildungskonto in der Höhe von 1.000 Euro unterstützen wir Eltern nicht nur bei der Weiterbildung während der Karenz, es stehen auch Kurse im Bereich Gesundheit und Bewegung zur Auswahl!

**DIE BESSERE VEREINBARKEIT VON BERUF UND FAMILIE.**

#deine Stimme. AK-Hotline ☎ 05 7799-0

**AK**  
www.akstmk.at



# Reparieren und ernten

## Thema Reparaturarbeiten:

Vor allem in der Winterzeit gab es eine Menge zu reparieren, sodass niemand über Langeweile klagen konnte.

### Hier eine kurze Leistungsschau der Reparaturen:

Tischeishockey-Spiel von Alina Sophie, Schlitten, Uhrenbänder von Vali und Alina Sophie, Brille von Eduard (Übergangslösung bis neue Brille geliefert wurde), USB Radio von Andre (mithilfe von Flo), Reparatur und Neueinstellung des Fahrrades von Valentina, Instandsetzung von Valis USB Box (war bereits als kaputt aussortiert und quasi im Müll), Brosche von Alina R., Einhornanhänger von Valentina, Fahrrad von Alina Sophie, Fahrrad von Luca, Roller vom BH, Anhänger von Alina Sophie, Stoffschaukel im Bauernhaus. Weitere Arbeiten im Bauernhaus: Montage „Raketenlicht“ von Eduard, Montage von Kalender und Name von Luca, Montage der Bilder von Andre, Sichtung Ladekabel + elektrische Geräte und Entsorgung wenn irreparabel, Bau der Regale im BH Keller.

## Thema Garten:

Aufzucht und Setzen von verschiedenen Gemüsepflanzen, Erweiterung der Beete, Bekämpfung der Schneckenplage. In etwa die Hälfte aller gesetzten Pflanzen (davon alle anfangs gesetzten Speisekürbisse) wurden von hauptsächlich Nacktschnecken vernichtet!!! Anlegen des Kürbis-Wettkampfbeetes, Setzen der Wettkampf-Kürbisse! Zum Glück wurden so viele Pflanzen vorgezuchtet, um Ausfälle zu kompensieren, und zum Glück sprang wieder, wie im Vorjahr, die Mutter von SP Selina mit einer beträchtlichen Pflanzenspende ein. Danke Selina, danke Frau Likowetz!



## Highlights des bisherigen Jahres:

### 1. Florian hat den 2. Fahrraddeal eingefädelt

Es wurden 18 kaputte und desolate Fahrräder von seinem Bruder abgeholt und dafür 4 „fast wie neu“ von ihm reparierte Fahrräder ins Kinderdorf zurückgebracht. Danke Florian, und Dank seinem Bruder!

### 2. Teilnahme an der „Thaler Riesen-Kürbis-Meisterschaft“

Unsere GF Uli wurde im März 2024 von Oskar Rovensky dem „Präsidenten“ der Wettkampf-Organisatoren kontaktiert, ob wir an der Meisterschaft teilnehmen wollen. „Und ob wir das wollen“ – wurde beschlossen! Das Werkstattbudget wurde hinsichtlich des Wettbewerbs erhöht. Zusätzliche Erde und eine notwendige Schlauchverlängerung bis zum Wettkampfbeet wurden gekauft, sowie weitere Mittel, um am Wettkampf teilnehmen zu können. Die Pflanzen wurden uns, gleich wie allen anderen Teilnehmer\*innen von der Gemeinde Thal zur Verfügung gestellt – danke Oskar!

### 3. Das Nachtkästchen von Natalie wurde fertiggestellt.

### 4. Willkommen SP Simon als „Aktiver“ im Werkstattteam.

Simon hat schon seit 2 Jahren immer wieder, vor allem bei Bauarbeiten bezüglich Beete mitgewirkt. Ab September wird er intensiver mitwirken können, da die Projektstunden erhöht werden.

Für den derzeitigen Bericht bin ich jetzt einmal fertig und bin gespannt, ob wir die Pflanzen, vor allem die Kürbispflanzen vom Wettbewerb, gegen die Attacken der Nacktschnecken verteidigen können!

Euer René





# Klangwolke – elementare Musikpädagogik



Es ist wieder Dienstag im Kido – Petra und Michael gehen um 18:30 Uhr durch die Häuser und sammeln die Kids ein, die sich musikalisch austoben und probieren wollen. Der Ablauf ist allen bekannt, man wartet, bis Ruhe einkehrt und öffnet dann die Tür im Mehrzweckhaus, voller Neugier, welche musikalischen Erfahrungen heute gemacht werden. Nach dem Einkehren im Sitzkreis auf den Turnmatten wird unser Begrüßungslied geschmettert und dann geht's auch schon los. Vor allem gemeinsames Musizieren und der Einklang von Bewegung und Musik standen in der letzten Zeit ganz oben auf der Liste. Ob nun alle möglichen Verrenkungen beim Limbo ausprobieren oder Bewegung und Stillstand beim Stopptanz erfahren, auch das Ausprobieren vieler EMP (Elementar Musik Pädagogische) Instrumente zu Gitarren begleiteten Songs sind beliebt. Der Spaß steht immer an oberster Stelle. Abschließend teilt sich die Gruppe: Die Kids, die noch vor dem Ins-Bett-gehen spielen wollen, sausen wieder in ihre Wohngruppen und die Kids, die ihren Tag mit einer vorgelesenen und musikalisch begleiteten Traumreise beenden wollen, schnappen sich ihre Decken und Polster und machen es sich auf den Matten gemütlich.

## Musikalischer Ausklang – Jam Session

Von 19:30 bis 21 Uhr dürfen dann wieder die „Großen“ loslegen. In der lockeren Stimmung beim gemeinsamen Musizieren haben sie sich ihre Lieblingsinstrumente erwählt. Die üblichen Verdächtigen und auch neue Gesichter, die auf den Geschmack gekommen sind, zeigen ihr Gelerntes und Geübtes auf den Keyboards, Schlagzeugen, Gitarren, Ukulelen und Cajóns und lassen dabei ihrer musikalischen Kreativität freien Lauf. Zum Abschluss ist dann noch Karaoke angesagt, damit dann auch das ganze Kinderdorf weiß: Heute war die Klangwolke wieder ganz groß.

Mit dem Musikprojekt konnten wir den Kids eine Welt öffnen, in der der musikalischen Kreativität keine Grenze gesetzt wird. Das zeigt sich vor allem dadurch, dass für viele unserer Kids das Projekt weiterhin einen Standardwert an ihrem Dienstagabend hat, worauf sie sich die ganze Woche schon hinfreuen.

Wir freuen uns auf weiteren Rock and Roll im Kido und wünschen euch allen einen schönen Sommer.  
Eure **Klangwolke und CO.**



**Dr. Stephan Schmutz**  
**Praxis f. Kinder- & Jugendliche**  
8054 Seiersberg • Premstätter Straße 1  
[www.kinderarzt-seiersberg.at](http://www.kinderarzt-seiersberg.at)





# Studio

## UNSER KINDERKUNSTRAUM

... ist ein wunderbar heller Raum voller Möglichkeiten. Es ist ein Ort, an dem die Kinder und Jugendlichen ihre Ausdrucks- und Gestaltungskraft entdecken, zulassen und ausleben können.

Dabei geht es nicht um künstlerische Qualität – Kunst meint viel mehr den Weg der Übung, das eigene Leben aus sich selbst heraus bewusst und kreativ zu gestalten.

Es geht einerseits um den Ausdruck aktueller Situationen, Emotionen, innerer Wünsche, Bedürfnisse und andererseits darum ein Übungsfeld zu haben, um neue Handlungsspielräume und Möglichkeiten zu erfahren.

Ein freier Zugang und eine freie Materialwahl aus Ton, Sand, Stein, Holz, verschiedenen Farben (Ölkreiden, Pastellkreiden, Kohle, Grafitstifte, Wasser-, Acryl- und Fingerfarben) sowie unterschiedliche Papierarten, Leinwände usw. laden ein, in einem geschützten

Rahmen zu experimentieren, zeichnen, malen, schreiben, kritzeln, bauen ... sich zu Musik zu bewegen, in Rollenspiele reinzuschlüpfen oder auch einmal in eine Fantasiereise einzutauchen.

Die Kinder und Jugendlichen werden dabei – vorwiegend in Einzelsettings – mit Aufmerksamkeit in die Ressourcenaktivierung, positive Selbsterfahrung, Erweiterung der eigenen Wahrnehmungen, Fähigkeiten und Aktivierung der Ich-Stärke kunsttherapeutisch begleitet.

Die Kinder & Jugendlichen vom Anton-Afritsch-Kinderdorf nutzten auch dieses Semester das Studio, um an ihren ganz persönlichen Einzelarbeit-Terminen ihrer Kreativität, ihrer Rede- oder auch Back-Lust für eine Stunde voll freien Lauf zu lassen. An den 3 Studio-Wochen-Tagen – wechselten sich immer im Rhythmus von allen zwei Wochen insgesamt 24 Kinder ab! Es verging also gefühlt keine Studio-Minute ohne voll motivierte Kids, die an der Umsetzung ihrer vielen bunten Ideen arbeiteten – mit großartigen Erfolgen! – zu ihrer Freude und zu der vieler anderer. Danke für euer Vertrauen, eure Willensstärke, eure Genialität, Erfindungsgabe, Fantasie, Improvisation, Einfalls- und Ideenreichtum – die unerschöpflich scheinen – macht bitte weiter so!



vom  
**STUDIO\_DIENSTAG**  
(gerade Kalenderwoche)  
mit  
**LENA\_ELIAS**  
& **EMILIY**



**BODLOS**  
HAUSTECHNIK · BAD · ELEKTRO

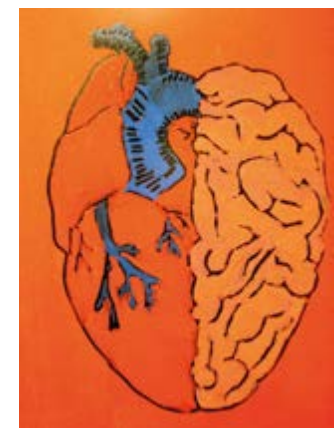
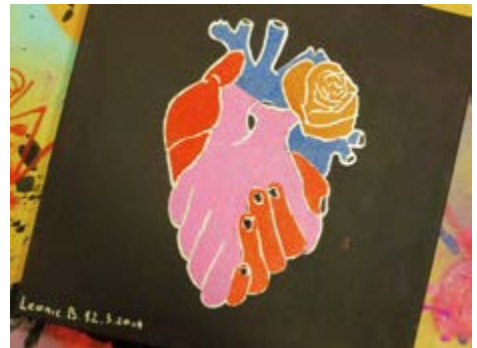
Josef Bodlos GmbH  
Lieboch · T 03136 61288  
Peggau · T 03127 2237  
[www.bodlos.at](http://www.bodlos.at)

HSH  
Installator





vom  
**STUDIO\_DIENSTAG**  
(ungerade Kalenderwoche)  
mit  
**MANUEL\_LIA\_LEON**  
& **LEONIE**







vom  
**STUDIO\_MITTWOCH**  
(gerade Kalenderwoche)  
mit  
**PIA SOPHIE\_**  
**MAURICE\_ANNA**  
**LENA & ALINA**  
**SOPHIE**



**GRAZ. VON HERZEN.**

Gleiche Chancen für alle Kinder,  
unabhängig davon, wo sie  
aufwachsen – das ist Graz.  
Und darauf sind wir stolz.

[graz.at/allesfamilie](http://graz.at/allesfamilie)

**GRAZ**

achtzigste | Foto: Maria Kanitz | betrachte Anzeige





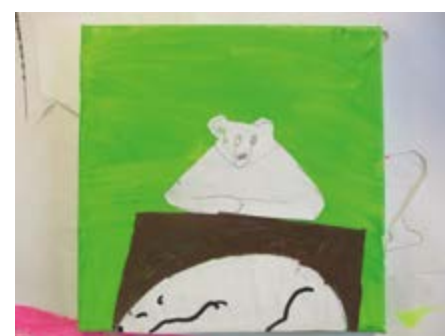
vom  
**STUDIO\_MITTWOCH**  
(ungerade Kalenderwoche)  
mit  
**EMILIAN\_SUMSI\_**  
**ANNA &**  
**BENJAMIN**



**Jetzt downloaden:  
Die neue  
Land Steiermark  
App!**

Elektronik-Anfrage | Foto: Gettyimages/ArtandQuartz

- News aus der Steiermark
- Zugang zu mehreren hundert Services (Leistungen, Verfahren, Förderungen) inkl. zugehöriger Onlineformulare
- Terminvereinbarung
- Straßenzustandskameras an Landesstraßen
- Stellenangebote des Landes
- ZWEI & MEHR – Steirischer Familienpass







vom  
STUDIO\_  
DONNERSTAG  
(gerade Kalenderwoche)  
mit  
ANIE\_EDUARD\_  
VICKY\_OLUWASEUN  
& EMELY





# KLETZENBAUER

## TROCKENBAU

Friedrich Kletzenbauer Trockenbau GmbH  
8051 Graz-Gösting • Wiener Straße 259-261 • Tel.: 0316/68 99 25 • Fax-DW 11 • office@kletzenbauer-trockenbau.at

[www.kletzenbauer-trockenbau.at](http://www.kletzenbauer-trockenbau.at)

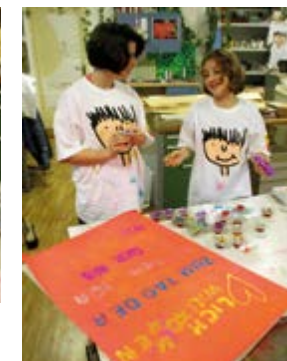




vom  
**STUDIO\_**  
**DONNERSTAG**  
(ungerade Kalenderwoche)  
mit  
**VALENTINA\_ANDRE\_**  
**NATALIE &**  
**LAURA**







**PAAR**  
SPENGLEREI-DACHDECKEREI

AM DACH SIND WIR VOM FACH!

**FELDBACH**  
03152/2339-0

**HARTBERG**  
03332/62948

**WOLFAU**  
0664/4305289

www.paar.co.at

Und manches Mal  
ist es zu zweit  
einfach noch viel  
lustiger!



**BAUKOORD**<sup>®</sup>  
Dipl.-Ing. Dieter Eigner Ges.m.b.H.

Projektentwicklung - Generalplanung - Bauaufsicht  
Projektmanagement - Statische Berechnung  
Controlling - Bau- und Planungskoordination

A-8010 Graz, Körblergasse 20  
Tel.: (0316) 58 24 83-0, Fax: DW -7, E-Mail: office@baukoord.com, www.baukoord.com



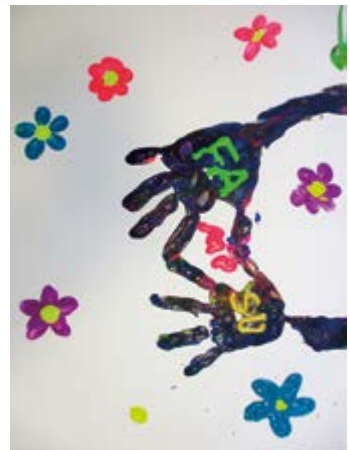
Ab sofort  
auch attraktive  
Angebote  
für Betriebe!

**Ein gutes  
Gefühl!**

**Rein damit. Weg damit.**  
Haus(um)bau, Renovierung, Entrümpelung oder Gar-  
tenneugestaltung und deine Mülltonne ist hoffnungs-  
los überfordert?

Organisiere deine Abfallentsorgung jetzt einfach  
online unter [wastebbox.at](http://wastebbox.at)!

**wastebbox.at**  
Part of Saubermacher









# Wohngruppe Entenhausen

In der Wohngruppe Entenhausen hat das Bastelfieber Einzug gehalten. Ob Schere, Kleber, Tixo oder Papier – alles wird genutzt, um kreativen Ideen Gestalt zu verleihen. Besonders unsere Volksschulkinder sind oft erstaunt, was aus ein wenig gefaltetem Papier entstehen kann. Aus der Begeisterung für das Basteln entstand die Projektidee, einen großen Geburtstagskalender für die Kinder und Betreuer\*innen der Wohngruppe Entenhausen zu entwerfen. Feste sollen zwar gefeiert werden, wie sie fallen, im Hinblick auf Geburtstage ist es jedoch immer von Vorteil, einen guten Überblick zu behalten. Mit diesem Kalender kann auf einem Blick gesehen werden, welche Geburtstage als nächstes anstehen. Tatkräftige Unterstützung für das Projekt boten Emely und Oluwaseun an, welche das Projekt mit ihren Bezugsbetreuerinnen Carmen und Lilli umsetzten, aber auch Maurice, Manuel und Vicky ließen sich die Gelegenheit nicht nehmen, ihren Beitrag zu leisten. Gerade an den Abenden bietet sich ein solches Projekt an, um einen gemeinsamen und gemütlichen Tagesabschluss zu gestalten, bei dem

der Kreativität keine Grenzen gesetzt sind. Zudem werden allerlei Fähigkeiten und Fertigkeiten für ein solches Bastel-Unternehmen benötigt, welche bei den Kindern zum Einsatz kommen und auch fleißig erprobt wurden. Beispielsweise ist Genauigkeit äußerst wichtig, dazu gehören auch gewisse mathematische Kenntnisse, es braucht ruhige Hände, Entscheidungskraft, Geduld, ein bewusster Umgang mit Schere und Kleber und bei unserem Projekt mussten die Kinder in einem Zwischenschritt auch flinke Finger beweisen. Gemeinsam wurde über mehrere Abende an dem Kalender gefeilt, bis er nun schlussendlich in der Wohngruppe Entenhausen seinen Platz gefunden hat und gut sichtbar für alle aufgehängt wurde.

Falls nun das Interesse für einen eigenen Geburtstagskalender geweckt wurde, zeigen Oluwaseun und Emely euch hier eine einfache Schritt-für-Schritt-Anleitung, die ohne Probleme und mit Freude nachgebastelt werden kann.

## Materialien:

Bevor wir starteten, mussten wir alle benötigten Materialien bereitstellen, hierzu wurde benötigt:

- Buntes Papier
- Tafelfolie
- Kreide
- Schere
- Lineal
- Kleber
- Locher
- Pappe
- Faden



## Zweiter Schritt:

Damit hatten wir nun bereits die Vorlagen für den Kalender. Emely und Oluwaseun zeichneten nun mit Hilfe der Vorlage 12 Mal das große Dreieck auf verschiedenste bunte Papiere. Das kleine Dreieck wurde für die Tafelfolie verwendet. Auch hier brauchten wir 12 Dreiecke.



## Dritter Schritt:

Diese Dreiecke wurden nun sorgfältig ausgeschnitten. Im Anschluss wurden die Dreiecke aus Tafelfolie auf die bunten Dreiecke geklebt, sodass außen ein gleichmäßiger Rand entstand. Optional kann oben etwas mehr Platz gelassen werden. Das haben wir so gemacht, um für die Monate genügend Platz zu lassen.



## Vierter Schritt:

Nun wurde überlegt, wie die Monate auf den Dreiecken dargestellt werden sollen, bis wir schlussendlich entschieden, diese mit Buchstaben aufzukleben. Hier wurde aus einem Buchstabensalat am Tisch Monat für Monat herausgesucht und es ergaben sich unerwartete Herausforderungen: Ein Buchstabe musste dazu geschummelt werden und plötzlich wurde der Monat vergessen und es wurden vorrangig die Buchstaben von einem Namen gesucht. In unserem Fall war es plötzlich „Harry Potter“ statt Februar.

## Fünfter Schritt:

Das Aufkleben der Buchstaben geschah mittels einer Heißklebepistole, wobei flott gearbeitet werden musste bevor der Kleber auskühlte. Oluwaseun und Emely waren hier ganz bei der Sache und volle Konzentration war geboten. Carmen übernahm die Heißklebepistole und war ebenso froh, dass dieser Schritt rasch erledigt werden konnte.



## Sechster Schritt:

Die Monate klebten nun und jetzt brauchten wir nur noch jedes Dreieck zu lochen und einen Faden hindurchzufädeln. Damit Emely und Oluwaseun nicht die ganze Arbeit erledigen mussten und im Sinne der Fairness, übernahmen diesen Schritt ihre Bezugsbetreuerinnen.



Bevor der Kalender aufgehängt werden kann, fehlt natürlich noch das Wichtigste: Nun können endlich alle Geburtstage auf den Kalender geschrieben werden.

Optional bei den Betreuer\*innen natürlich auch ohne Jahreszahl 😊  
Lilli Lesch & Carmen Ehmann



## Erster Schritt:

Zu Beginn wurden aus der Pappe zwei gleichschenklige Dreiecke ausgeschnitten. Ein Dreieck war kleiner als das andere, sodass beim Übereinanderlegen ca. ein Rahmen von 2 cm entstand. Emely und Oluwaseun waren besonders genau und überlegten sorgfältig, wie man am besten zu einem solchen Dreieck kommt.



Begleitung von Schwer- und Sondertransporten

**Lukas Trummer**

8054 Graz, Schwarzer Weg 4  
Tel.: +43316/718 128, Mobil: 0676/845 649 200  
Fax: +43316/718 128 4  
Mail: trummer@transportbegleitungsservice.at  
Internet: www.transportbegleitungsservice.at

Partners for biodegradable and mixed waste

komptech.com



# Wohngruppe Villa Kunterbunt



I do like Mondays 🎵😊  
neue Woche, neues Glück ...

Für manche Kinder ist der Lebenswelt-Wechsel vom Wochenende zum Alltag im Kinderdorf allerdings nicht immer so einfach, somit ist natürlich auch der morgendliche Weckdienst nicht unbedingt das Lieblingsgeräusch :)

Organisatorisch sind Montage ein sanfter Einstieg in die Woche, da die To-Do-Liste vom Wochenende meist nicht allzu lange ist. Damit auch die Kinder gut und lastenlos in die neue Woche starten können, wird durch das ganze Haus eine Runde mit einem großen schwarzen Sack gedreht, wo sich alle von Dingen entledigen können, welche sie nicht mehr brauchen (bevorzugt natürlich den Müll aus ihren Mistkübeln).

Für Struktur & Orientierung sorgt unsere Tafel im Wohnzimmer, auf der montags gemeinsam vermerkt wird, welches Kind, welche Pläne für die Woche hat, welche Aktivitäten anstehen und wer das Wochenende wo verbringen wird. Auch die Aufgaben, welche die Kinder im Haus übernehmen, werden jeden Montag neu verteilt. Alle 2 Wochen wird ein Kinder-Hausteam abgehalten, bei dem die Kinder, mit guten Argumenten, die Gruppe von ihren Wünschen überzeugen können.

Zu guter Letzt wird darauf geachtet, dass auch die Waschmaschine einen tollen Start in die Woche hat, und deswegen erhält sie einen 90 Grad Wellness-Hygiene-Durchgang :)



## EIN DIENSTAG IN DER VILLA KUNTERBUNT

\*Die Namen der Kinder sind frei erfunden

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                         |
|-----------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 12:00 Uhr | To-Do-Liste checken und organisieren. 5 Anrufe in Abwesenheit. Da komm ich hoffentlich später dazu. Mails beginnen zu checken, Tisch aufdecken, Essen aus der Küche holen („danke Harri“). Geschirrspüler ausräumen. Bestellung holen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                  |
| 12:20 Uhr | Oweia. Haben wir heute Busdienst? Stand scheinbar nicht auf der To-Do-Liste. Bestellung ausräumen muss warten. Sprint zur Bushaltestelle.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                               |
| 12:25 Uhr | Bus kommt an. Sehr gut. Nichts passiert. 7 Volksschulkinder aller 4 WGs werden begrüßt. Wir gehen ein paar Schritte.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 12:26 Uhr | Max lässt SP wissen, dass Moritz ein Spielzeug von Helene genommen hat. SP bittet Moritz es zurückzugeben. Moritz wirft dieses stattdessen über den Zaun. SP geht dieses mit Moritz holen und überlegt sich mit ihm eine Wiedergutmachung.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 12:45 Uhr | Zurück in der WG. Bitte aufs WC gehen und Hände waschen. Juhuu! Alle machen es ohne Krise. Nicht selbstverständlich.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 12:50 Uhr | Essen.<br>Suppe oder Salat? Welche Suppe? Spargelcremesuppe. Dann Salat. Perfekt. Das ging ja diskussionslos. Was gibt es als Hauptspeise? Fisch mit Bratkartoffeln. Ich mag keinen Fisch und keine Kartoffeln. Wusstest du, dass Chips auch Kartoffeln sind? Mir egal. Kartoffeln mag ich nicht. Bitte zumindest kosten. Nein du ****. Aufstehen. Türe kleschen. Gut, dass die anderen beiden weniger heikel sind.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 13:30 Uhr | Beginn der Zimmerpause und Zeit für die Aufgabe.<br>Sandra: Ich brauche Hilfe in Mathe!<br>Moritz: Kann ich dir vorlesen?<br>Sonja: Ich habe Hunger! Darf ich Süßigkeiten?<br>Oje, die Lebensmittel der Bestellung sollten dringend in den Kühlschrank.<br>Handy läutet. Das ist dringend.<br>Praktikantin kommt zur Tür herein. Perfekt! Ein Problem weniger. Die Lebensmittel kommen ins Kühle. Bleiben nur mehr die 3 Kids. Und das Handy. Und die SchoolFox-Nachrichten.<br>„Also Kinder. Ich muss kurz telefonieren und check schnell die Nachrichten, damit ich am neuesten Stand bin. Ihr beginnt inzwischen mit der Aufgabe und ich komme dann zu euch. Max, ich denke du kennst die Antwort. Es gibt noch Fisch und Kartoffeln.“<br>Sandra: OK!<br>Moritz: Dann mach ich halt keine Aufgabe!<br>Sonja: Klescht die Tür und zerlegt das Zimmer. |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
|-----------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| 14:00 Uhr | Sonja hat sich beruhigt und räumt ihr Zimmer auf. Telefonat und Schoolfox-Nachrichten sind erledigt. Kinder sitzen bei ihrer Aufgabe. Ja auch Moritz. 😊 SP und P schauen vorbei und klären Fragen.                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
| 14:30 Uhr | SP für die Therapiefahrt meldet sich krank. Praktikantin springt ein und bringt Sandra zur Therapie. Aufgabencheck und Jausenbox absammeln. Sandra hat noch eine Kleinigkeit nach der Therapie zu machen. Moritz ist fertig. Sonja beginnt nun mit ihrer Aufgabe. Violetta, Felix & Matthias kommen herein-spaziert und gehen essen.                                                                                                                                                            |
| 15:00 Uhr | Blick auf die To-Do-Liste: Schmutzwäsche aller Kinder in die Waschküche bringen. Geldkuverts absammeln. Arzttermin ausmachen. Zimmer aufräumen. Besuchskontakt ausmachen. Geld aus dem Office holen. Oweia. Office ist schon geschlossen. Wird auf morgen Früh verschoben. Kurzer Blick zu Sonja. Sitzt brav bei ihrer Aufgabe. To-Do-Liste wird weiter abgearbeitet. Arzt auch beim 5. Versuch nicht erreichbar. Plan B: E-Mail schreiben. Juhu! Nur noch eine Stunde bis der zweite SP kommt. |
| 15:30 Uhr | Wieder kurzer Blick zu Sonja. Hat scheinbar ihre Aufgabenmotivation verloren und hat angefangen zu spielen. Erster Motivationsversuch ist gleich erfolgreich. Auch nicht selbstverständlich. Na toll. Felix hat sein Top-Ticket zum 3. Mal verloren und damit gleich eine Nachmittagsbeschäftigung. Zimmer aufräumen und Top-Ticket suchen.                                                                                                                                                     |
| 16:00 Uhr | Sonja ist endlich mit der Aufgabe fertig. Zweiter SP kommt und Philipp & Lisa. Alle Kinder wieder in die Zimmerpause und Zimmer aufräumen während der Dienstübergabe. Die Begeisterung ist groß. Aber alle machen mit. Auch nicht selbstverständlich.                                                                                                                                                                                                                                           |
| 16:30 Uhr | Der zweite SP fährt mit Philipp zur Therapie und nimmt auch gleich Max mit, weil ihm langweilig ist. Dann geht's wieder alleine mit 7 Kindern in der WG weiter. Oder nein. Wir haben heute ja eine Praktikantin. Habe ich schon erwähnt, dass wir immer dankbar für unsere Praktikant*innen und Europäischen Freiwilligen sind. 😊                                                                                                                                                               |
| 16:30 Uhr | Zimmerkontrolle & Freizeitbegleitung & Schritte für ein neues Top-Ticket mit Felix einleiten.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                   |
| 17:00 Uhr | Volksschüler*innen werden duschen geschickt. Und sie gehen auch gleich. Auch nicht selbstverständlich. In der Zwischenzeit bereitet unsere Praktikantin das Abendessen vor.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |

|           |                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                              |
|-----------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
|           | Und ich habe ein paar Minuten Zeit mit der Tagesdokumentation aller Kinder zu beginnen. Wenn nicht gerade ein Föhn, ein Ladegerät, ein Duftspray, ein Klopapier, Waschpulver oder sonst etwas gebraucht wird.                                                                                                                                                                                                                                                |
| 17:30 Uhr | Gemeinsames Abendessen & Besprechung des heutigen und morgigen Tages.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                        |
| 18:00 Uhr | Alle Kinder erledigen ihre Dienste. Ok, fast alle. Zwei brauchen meist eine Extraeinladung. Dank unserer Praktikantin fällt das Aufräumen der Küche heute für mich weg.                                                                                                                                                                                                                                                                                      |
| 18:15 Uhr | Gemeinsamer Spaziergang. Nein, bei 5 Grad kann man nicht mit kurzer Hose rausgehen. Nein, ohne Schuhe geht auch nicht.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 18:45 Uhr | Zahnputzrunde der Volksschüler*innen und Beginn der Schlafensgezeit von dem Jüngsten. Jedes Kind bekommt Individualzeit. Dem Jüngsten folgen alle Kinder dem Alter nach. Der zweite SP ist mittlerweile von der Therapiefahrt zurück und übernimmt die Schlafensgezeit. Nun kann ich mit der Tagesdokumentation weitermachen. Verschriebene und verabreichte Medikamente werden ebenfalls dokumentiert. To-Do-Liste für den nächsten Tag geschrieben. Check. |
| 19:00 Uhr | Die Jugendlichen gehen duschen und bekommen danach für die vereinbarte Zeit ihre Medien.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                     |
| 20:00 Uhr | Nun übernehme ich die Schlafensgezeit und mein Kollege räumt noch den Geschirrspüler aus und verabschiedet sich um 20:30 Uhr.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                |
| 20:30 Uhr | Matthias hat den Dienst noch nicht erledigt. Sonst wird es den SPs ja langweilig. Ja, auch Matthias hat es nun geschafft.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                    |
| 21:45 Uhr | Das letzte Kind hatte seine Schlafensgezeit. Etwas Zeit noch, um Liegegebliebenes zu erledigen. Dokumentationen fertig schreiben. E-Mails checken. Wichtige Informationen ans Team ausschicken. Teamsitzungspunkte notieren. Abrechnungen eintragen. Ordnung machen.                                                                                                                                                                                         |
| 24:00 Uhr | Sollte ich nicht seit 2 Stunden fertig sein?                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                 |
| 01:00 Uhr | Ok, jetzt gehe ich aber wirklich schlafen. Gute Nacht!                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                       |
| 05:15 Uhr | Guten Morgen! Ein neuer Tag beginnt. Zeit Frühstück vorzubereiten und die 9 Kinder bereit für die Schule zu machen.                                                                                                                                                                                                                                                                                                                                          |

WALLNERholz

Möbelplatten | Zuschnitte | Türen | Böden

Wiener Straße 63

8600 Bruck/Mur

Tel.: 03862 / 52 5 41

Mail: office@wallnerholz.at

Web: www.wallnerholz.at





Der **Mittwoch** gestaltet sich gleich wie die Tage davor und beginnt mit dem Aufstehen. Zuerst starten die Älteren, die ab ca. 5:30 Uhr geweckt werden, bis hin zu den Jüngeren die ab 6:45 Uhr an der Reihe sind. Um den Kindern einen erfolgreichen Start in den Tag zu ermöglichen, sind auch hier wieder Strukturen hilfreich. Wie in einem „normalen“ Alltag auch, gliedern sich diese in Aufstehen, Anziehen, Frühstück, Zähneputzen und den Weg zum Bus. Den Busdienst übernehmen dabei immer WG Entenhausen und WG Schlumpfhausen oder WG Villa Kunterbunt und WG Bauernhaus im abwechselnden Wochenrhythmus. Vormittagsdienste sammeln etwaige „Schnupfnasen“ und andere kränkliche Kinder, die dem Schulunterricht fernbleiben ein, gesammelt in einem der vier Häuser. Am Mittwoch ist Washtag und Anruftag in der Villa Kunterbunt. Die gereinigte Wäsche wird vom Waschkammerl von unseren Praktikanten oder Zivildienern geholt und anschließend sortiert und an die Kinder verteilt. Dabei kann es immer wieder zu Verwechslungen der Kleidung kommen, daher ist es wichtig, dass wir die einzelnen Kleidungsstücke für die Kinder beschriften. Was wir in unserer WG auch am Mittwoch in Harris Küche legen ist die Bestellliste, um vorrätig gut ausgestattet zu sein. Dazu zählen Hygieneartikel, Lebensmittel und die Brotliste. Teilweise geben wir die Liste auch einem unserer Kinder ab, da sie lernen sollen, wie unser Haushalt funktioniert und sie sich zudem in Selbstständigkeit üben.

Um mit den leiblichen Eltern oder auch mit den Pflegeeltern auch unter der Woche in Verbindung zu bleiben, haben die Kinder die Möglichkeit diese vor der Schlafenszeit anzurufen. Selbstverständlich hat jedes Kind täglich die Möglichkeit seine elterlichen Ressourcen zu nutzen und diese zu kontaktieren. In der WG Villa Kunterbunt ist es uns aber zusätzlich wichtig, eine passende Struktur und die damit einhergehende Sicherheit zu bieten.

### Der Donnerstag in der WG Villa Kunterbunt - aus der Sicht von SP Michi

Der Donnerstag im Kinderdorf ist ein Tag mit unserer besonderen Routine, die jeden Wochentag prägt, und den vielen Aufgaben, die

dabei zu erledigen sind. Im Gegensatz zu den anderen Tagen beginnt der Dienst am Donnerstag erst um 13 Uhr, da die Volksschulkinder erst um 13:20 Uhr mit dem Bus im Kinderdorf ankommen. Nach dem Eintreffen im Kinderdorf führt der erste Weg in die Küche. Ein freundliches „Servus Christl, Servus Harry, ois klor soweit“ muss schon drin sein, und das vorgekochte Essen des Kinderdorf-Koches wird abgeholt und in die WG gebracht. Dort beginnt die Vorbereitung für den Dienst. Der Geschirrspüler wird ausgeräumt, der Tisch wird gedeckt, und im Büro wird die To-Do-Liste durchgesehen und mental auf den Tag aufgeteilt. Erste E-Mails werden beantwortet, SchoolFox-Nachrichten werden bestätigt, vermerkt und pädagogisch wertvoll kommentiert. Der Busdienst sorgt dann dafür, dass die Kinder sicher von der Bushaltestelle bis zu den WG kommen, ohne dabei „Unfug“ anzustellen. Elias, Benni und Lia kommen mal mehr, mal weniger motiviert von der Schule an. Eine Erinnerung, ihre Schuhe ordentlich hinstellen, ihre Jacken aufzuhängen und die Jausenbox in die Küche zu bringen, ist meistens nötig. Das Mittagessen wird oft mit wenig Begeisterung gegessen, da die Kinder noch sehr kindliche Geschmacksvorlieben haben.

Nach dem Mittagessen folgt eine Zimmerpause. Diese Zeit ist für Hausaufgaben, Lernen, Aufräumen und Zeit für sich selbst gedacht. Oft ertönt aus allen drei Zimmern fast im Chor: „Miiiiiiiiiiii, ich brauch dich ..... Miiiiiiiiiiii, wann ist die Zimmerpause aus? ..... Miiiiiiiiiiii darf ich dann was Süßes haben?“ Nach und nach kommen dann über den Nachmittag verteilt Mirac, Anna, Shayan, Leonie und Lejla von der Schule in die WG. Auch sie essen zu Mittag und verbringen danach ihre Zeit im Zimmer, in der sie selbstständig ihre Aufgaben erledigen – manche mehr, manche weniger. Zwischendurch sollen auch die Blumen gegossen werden. Glücklicherweise übernehmen dies oft EFD/Praktikanten/Zivis, sonst wäre es wirklich zu viel. :)

Um 16 Uhr kommt der Zusatzdienst, der Ahdam von der Schule ins Kinderdorf bringt, und bis 21 Uhr den Nachmittag und Abend begleitet. Nach der Dienstübergabe werden mit den Kindern ihre Zimmer durchgegangen und die Schultaschen für den nächsten Tag



gepackt. Mit WG Entenhausen wird die Müllrunde gemacht, um sicherzustellen, dass nicht nur die WG, sondern auch das gesamte Kinderdorf gut aufgeräumt ist.

Um 17 Uhr ist es Zeit für die Volksschulkinder, sich zu duschen. Der Tisch wird für das Abendessen vorbereitet, oft gibt es noch reichlich Reste vom Mittagessen, die aufgebraucht werden sollen. Das Abendessen ist eine wichtige gemeinsame Zeit, in der einmal täglich alle Betreuer\*innen und Kinder zusammen am Tisch sitzen und sich austauschen können.

Nach dem Abendessen helfen die Kinder im Haushalt, indem sie ihre zugeteilten Dienste erledigen, wie Müll rausbringen und aufräumen helfen. Danach folgt die Zahnputzrunde der Volksschüler. Anschließend haben die Kinder noch Freizeit, bevor es dann endgültig ins Bett geht. Gestaffelt nach dem jeweiligen Alter, beginnend beim jüngsten, bekommen sie dabei jeder Zeit mit einem/einer Betreuer\*in, wo zu Bett-geh-Rituale und über den Tag quatschen Programmpunkte sind. Wenn dann alle in ihren Zimmern sind und die Stille der Nacht sich in der WG ausbreitet, wird noch fertig dokumentiert, verabreichte Medikamente eingetragen, der Frühstückstisch für den nächsten Tag schon einmal vorbereitet und um 22 Uhr das eigene Bett bezogen sowie der Wecker für 5 Uhr morgens gestellt.

Der Donnerstag im Kinderdorf ist ein Tag voller Aufgaben und Aktivitäten, die sorgfältig geplant und durchgeführt werden müssen. Trotz des vollen Tagesablaufs ist es ein Tag, der sowohl den Kindern als auch den Betreuer\*innen Struktur und Sicherheit bietet. Die gemeinsamen Mahlzeiten und die kleinen Rituale helfen dabei, eine starke Gemeinschaft zu schaffen, in der sich jeder wohl und geborgen fühlt.

### Wochenendstart in der Villa Kunterbunt - Freitag

Der Dienst für die Sozialpädagog\*innen beginnt um 12 Uhr. Unsere Hitzendorfer-Schüler\*innen aus der Mittelschule kommen am Freitag auch bereits um 12 Uhr ins Kinderdorf. Sie sind an diesem Tag die Ersten. Es folgen die Volksschüler\*innen aus Thal sowie unsere Teenager aus den Grazer Schulen.

Zunächst einmal wird der Tisch gedeckt und idealerweise werden die Jausenboxen sofort aus den Schultaschen geholt. Die Betonung liegt dabei auf idealerweise. 😊 Beim gemeinsamen Mittagessen wird idealerweise der restliche Tag und zum Teil das Wochenende besprochen: Wer hat wie viel Hausaufgaben? Gibt es etwas zu lernen? Wo wird Hilfe benötigt? Welche Freizeitpläne hat man? Sind Ausflüge geplant? Nachdem der jeweilige Teller abgeräumt wurde, beginnt die Zimmerpause. In der Zimmerpause werden, wie üblich, die Hausaufgaben erledigt und das Zimmer aufgeräumt. Nach getaner Arbeit haben die Kinder und Jugendlichen Freizeit.

Freitags ist auch immer die Lebensmittel- und Hygienebestellung aus unserem Wirtschaftsgebäude zu holen und einzuräumen. Der Rest des Tages verläuft idealerweise ähnlich wie die Wochentage zuvor: duschen, Abendessen, spielen, Schlafenszeit und gute Nacht! Der Freitag wäre aber nicht der Freitag, wenn es doch nicht etwas anders laufen würde! Aber was ist anders?

- Einige der Kinder und Jugendlichen werden am Freitagnachmittag von ihren Familien für den Besuchskontakt über das Wochenende abgeholt.





- Das beliebteste Freitagsprivileg ist aber die verdoppelte Medienzeit. Am Freitag dürfen unsere Jugendlichen ihre Medien um eine Stunde länger nutzen. Die meisten von ihnen teilen die Zeit auf. Eine Stunde wird gleich nach der Zimmerpause „konsumiert“ und eine Stunde nach dem Abendessen und den erledigten Diensten. Und so geht auch der Freitag in der Villa Kunterbunt zu Ende: wild, frech und wunderbar!

Anmerkung zu idealerweise: Um unseren Kindern und Jugendlichen Sicherheit zu vermitteln, sind unsere Tage – wie man hier herauslesen kann – gut strukturiert. Da weder die Kinder und Jugendlichen noch wir Roboter sind, kommt es auch vor, dass die Tage trotz Struktur anders verlaufen. Das darf aber auch sein. Wichtig ist es trotzdem oder gerade deshalb gut an der Struktur festzuhalten. 😊

### Samstags in der Villa K...

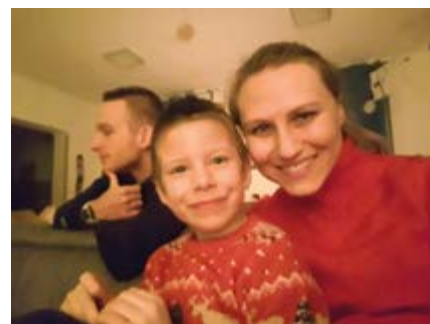
(aus der Sicht eines Erwachsenen)

Es ist Samstag. Die vom Vortag ohnehin schon geschwächte Betreuungsperson quält sich beim ersten Hahnenschrei des benachbarten Hofs aus dem Bett. Man kann schließlich nie wissen, ob es nicht doch ein Kind war. Der erste Weg: zur Kaffeemaschine. Dorthin zu gelangen ist jedoch nicht immer leicht. Zumeist warten die jüngeren Bewohner unserer Villa nur auf ein Lebenszeichen aus dem Büro, um sich dann auf den anwesenden Erwachsenen zu stürzen. Mit Fragen, Anforderungen und Beschwerden überhäuft, hinkt besagter Erwachsener mit 2 Kindern am linken und einem Kind am rechten Bein dann endlich zu seinem heiß ersehnten Kaffee. Das Frühstück steht an. Es hat einen besonderen Charme, der an ein Wikingergelage erinnern lässt. Sobald das Klirren des Geschirrs, die ersten Streitigkeiten und Konflikte des Tages abflauen, kann der Vormittag entweder am Pool, auf dem Fußballplatz oder im Wald genossen werden. Das freut vor allem die älteren Anrainer unserer WG, da sie zum ersten Mal seit 6 Uhr Ruhe erleben dürfen.

Zum Mittagessen heißt es am Wochenende Selbstversorgung. Unser Koch hat es auch einmal verdient, frei zu haben. Nachdem man Fleischlaibchen, Kartoffelauflauf oder einen anderen Leckerbissen gezaubert hat, wird es Zeit für Runde zwei des besinnlichen Küchenchaos, welches wir „gemeinsames Essen“ nennen.

Danach genießen Alt und Jung eine Pause im Zimmer. Es wird gelernt oder im Zimmer gespielt, und der/die Betreuer\*in hat zum ersten Mal des Tages Zeit für eine kleine Pause. Nein, Spaß, zum ersten Mal können E-Mails beantwortet, Termine ausgemacht und Dokumentationen der letzten Tage gelesen werden.

Danach gibt es wieder ausreichend Spielraum für Sport und Spaß, denn bis auf das Abendessen sind alle Verpflichtungen erledigt. Kurz vor dem Abendessen springen die Volksschüler\*innen mit Freude unter die Dusche (nachdem man gefühlte 3 Stunden Überzeugungsarbeit geleistet hat, versteht sich). Wenn dann alle fertig sind, kommt Phase 3 der Mahlzeiten. Deutlich leiser als die ersten beiden, da man über den Tag doch schon ganz schön viel Energie loswerden konnte.



Vielleicht folgt noch ein Filmeabend oder gemütliches Brettspielen im Wohnzimmer, bevor es an das neunfache Zubettbringen der Kids geht. Wenn dann um 22 Uhr alle Lichter verglimmen, der Mond den Steinberg erhellt und lediglich die Feuerwehrsirene gepaart mit 73 Grillen die Soundkulisse bildet, neigt sich der Tag dem Ende zu. Nur der Büro-PC schläft nicht. Dokumentation! Dokumentation abgeschlossen, Bett bezogen und rein in den Pyjama. Gute Nacht, es war schön mit euch. Ein Auge fällt zu, das nächste auch ... dann klopft es an der Bürotür.

### Sonntag

Ein typischer Sonntag in der Kinder- und Jugendwohngruppe beginnt zwischen 8 und 10 Uhr mit dem Aufstehen der Kinder. Es gibt selbstgemachte Waffeln oder Palatschinken zum Frühstück und alle begrüßen Rosalie, den Therapiebegleithund. Nach dem Frühstück gehen alle gemeinsam mit Rosalie spazieren und besuchen dabei kurz die Pferde. Zurück in der Wohngruppe kocht die Betreuerin, während die Kinder entweder mithelfen oder miteinander spielen. Nach dem Mittagessen beginnt die Zimmerpause, um sich ausruhen oder für die Schule zu lernen oder einfach um zu spielen. Am Nachmittag verbringen alle viel Zeit draußen oder bei Schlechtwetter beim Spielen in der Wohngruppe. Die Betreuerin aktualisiert die Tafeln im Wohnzimmer und nach und nach kommen mehr Kinder von ihren Heimfahrten zurück. Um 16 Uhr kommt ein zweiter Betreuer in den Dienst. Während der Dienstübergabe werden die Zimmer aufgeräumt. Um 17 Uhr gehen die Volksschüler duschen, während das Abendessen vorbereitet wird. Beim gemeinsamen Abendessen findet eine Befindlichkeitsrunde statt, wo jeder erzählt, wie es ihm geht und was am Wochenende unternommen wurde. Im Anschluss werden die Dienste wie Müll wegbringen, Blumen gießen oder Bäder-Check erledigt. Danach findet ein gemeinsamer Spaziergang statt. Zurück in der Wohngruppe gehen die Großen duschen. Vor dem Schlafengehen kontrollieren die Betreuer\*innen noch alle Kinderköpfe auf kleine Tierchen und freuen sich Woche für Woche wieder, wenn sie keine entdecken. Die Volksschüler\*innen putzen gemeinsam ihre Zähne, bevor sie zu ihrer Schlafenszeit ins Bett gebracht werden. Die Jugendlichen nutzen noch ihre Medien, wenn sie nicht schon aufgebraucht wurden. Der Tag endet mit einem „träumt süß von sauren Gurken“, wodurch den Kindern noch ein letzter Grins herausgelockt wird.



### DI Gerhard Baumkirchner

Ziviltechniker – staatlich befugter und beedeter Ingenieurkonsultent für Bauingenieurwesen

Rudolf-Hans-Bartsch-Str. 22 • 8042 Graz

Tel.: 0676 / 72 64 172

E-Mail: gerhard.baumkirchner@chello.at



**Die SPÖ Graz-Umgebung/Voitsberg unterstützt die Herausgabe dieser Broschüre!**

### Univ.-Prof. Dr. Richard Zigeuner

Facharzt für Urologie + Stellvertretender Leiter der Universitätsklinik für Urologie Graz

**Knopflochchirurgie  
Urologische Tumorerkrankungen**

Ordination: 8010 Graz, Franckstraße 21  
Do 16 bis 20 Uhr

Nur privat n. tel. Vereinbarung • tel. Terminvereinb. 8–18 Uhr

Tel. +43 (0) 664/ 92 03 706

E-Mail: richard.zigeuner@medunigraz.at  
www.urologe-zigeuner.at



**Elisabeth Rössler  
Rauchfangkehrermeister**

öffentlich zugelassener Rauchfangkehrer

Büro: 8052 Graz, Josef-Posch-Straße 118

Tel.: 0316 / 58 11 31, Fax DW 8

E-Mail: e.roessler@rauchfangkehrermeister.co.at



# Wohngruppe Schlumpfhausen

## In der Wohngruppe Schlumpfhausen ist ALLES NEU!

Umgeben von grünen Wäldern und sanften Hügeln befindet sich die Wohngruppe Schlumpfhausen. Hier leben neun Kinder im Alter von 4 bis 14 Jahren, die von zehn engagierten Sozialpädagog\*innen betreut und begleitet werden. Das harmonische und unterstützende Zusammenleben steht im Mittelpunkt dieser einzigartigen Gemeinschaft.

## Ein Ort zum Wohlfühlen

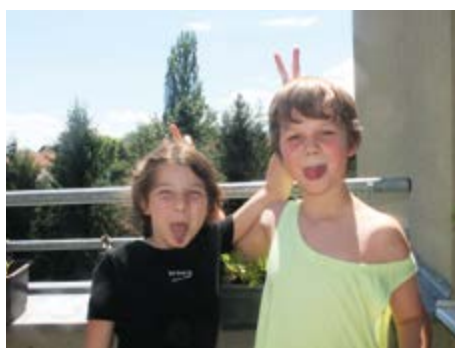
Die Wohngruppe Schlumpfhausen bietet den Kindern nicht nur ein Zuhause, sondern auch einen Ort des Wohlfühlens. Kürzlich wurden einige aufregende Veränderungen vorgenommen, um das Leben der Kinder noch angenehmer zu gestalten. Der Balkon erstrahlt in neuem Glanz: Mit frischen Pflanzen, bequemen Sitzgelegenheiten, einem Sonnenschirm und einer gemütlichen Hängematte lädt er zum Verweilen ein. Die Kinder genießen es, hier Zeit zu verbringen und die Natur zu erleben.

## Ein aufgehübschtes Wohnzimmer

Auch das Wohnzimmer wurde liebevoll aufgehübscht. Neue Farben an den Wänden, kuschelige Kissen und einladende Dekoration schaffen eine behagliche Atmosphäre. Besonders beliebt ist die Therapieschaukel, die den Kindern viel Freude bereitet. Hier können sie schaukeln, lachen und ihre Sorgen vergessen.

## Der Vorraum als zweites Wohnzimmer

Der Vorraum der Wohngruppe wurde kurzerhand zum zweiten Wohnzimmer umfunktioniert. Hier treffen sich vor allem die Teenager am Abend, um zu plaudern, Musik zu hören oder einfach um zu entspannen. Die lockere Atmosphäre fördert den Zusammenhalt und stärkt die Gemeinschaft.



## Individuelle Erinnerungen in Bilderrahmen: Eine persönliche Note für die Wohngruppe

In der Wohngruppe Schlumpfhausen sind nicht nur die Räume neu gestaltet worden, sondern auch die Wände erzählen nun Geschichten. Überall in den Gemeinschaftsräumen hängen liebevoll ausgewählte Fotos in schönen Bilderrahmen. Die Kinder haben ihre eigenen Fotos ausgewählt – Momente des Lachens, Abenteuer im Wald, Geburtstagsfeiern und vieles mehr. Jeder Rahmen erzählt eine einzigartige Geschichte, und die Kinder sind stolz darauf, ihre Erinnerungen mit den anderen zu teilen.

Die Wohngruppe Schlumpfhausen beweist, dass Veränderungen das Leben bereichern können. Die Kinder blühen auf, entdecken neue Möglichkeiten und schaffen gemeinsam Erinnerungen, die ein Leben lang halten werden.

## Für unsere Sterngucker – die Sternwarte

1981 schloss sich eine Gruppe von Hobbyastronomen zusammen und gründete den Steirischen Astronomenverein (StAV). Am Gelände des Anton-Afritsch-Kinderdorfs errichteten die Mitglieder die Johannes Kepler Volksternwarte am Steinberg. Die erbaute Volksternwarte gehört seither zum Kinderdorf am Steinberg und wird vom StAV fachlich betreut.

Eine zentrale Aufgabe des Steirischen Astronomenvereins ist die Vermittlung der Astronomie mittels Führungen. Jeden Freitag findet bei wolkenlosem Himmel an der Johannes Kepler Volksternwarte eine öffentliche Führung statt. Während der Sommerzeit beginnt diese um 21 Uhr, ansonsten um 19 Uhr. Da die Freitagführungen wetterabhängig sind, wird auf der Website ([www.stav.at](http://www.stav.at)) eine Stunde vor Führungsbeginn bekanntgegeben, ob die Führung stattfinden wird oder nicht.

Doch auch Sonderführungen und Führungen für Schulklassen mit anschließender Beobachtung werden gegen Voranmeldung angeboten.

Benötigen Sie mehr Informationen zum Steirischen Astronomenverein oder zur Sternwarte, dann besuchen Sie die Website [www.stav.at](http://www.stav.at) oder nutzen folgende Möglichkeiten:

Per Post: Johannes Kepler Volksternwarte,  
Anton-Afritsch-Weg 16, A-8052 Thal bei Graz  
Führungsvereinbarungen: via E-Mail an [stav@gmx.at](mailto:stav@gmx.at) oder per  
Tel.: +43 (0)680 5006276  
Am einfachsten und am schnellsten erlangt man Kontakt mittels E-Mail.

**DONATUS APOTHEKE**  
Bruckerstraße 12 | 8101 Gratkorn  
T 03124 222 36 | F 03124 222 36-4  
[apotheke@donatus.at](mailto:apotheke@donatus.at) | [www.donatus.at](http://www.donatus.at)

**EUGENS KINDERKLUB**  
IM HEERESGESCHICHTLICHEN MUSEUM

Werde Mitglied in Eugens Kinderklub! Es erwarten dich viele Vorteile. Komm mit und sei dabei!

Anmeldung und Information:  
[www.hgm.at/kinderklub](http://www.hgm.at/kinderklub)

**HGM**  
HEERESGESCHICHTLICHES MUSEUM

**ZAHNÄRZTIN**  
**Dr. med. dent. Johanna SCHINAGL**  
8052 Graz-Eggenberg • Gritzenweg 1

**Telefon: 0316/572 571**  
[www.smile-at-me.at](http://www.smile-at-me.at)

- eigene Zahntechnik • Implantologie • Mundhygiene
- Prophylaxe • Bleaching • Weiße Füllungen
- Fissurenversiegelungen • Prothesenreparatur sofort

Ord.-Zeiten: Mo, Mi 11:00–17:00 Uhr  
Di, Do 09:00–15:00 Uhr  
Fr 09:00–13:00 Uhr **Alle Kassen**

**BRETANIDE**  
\*\*\* SPORT & WELLNESS RESORT \*\*\*

Insel Brač / Bol

**All Inclusive am Traumstrand**

**Zeitraum: August & September 2024**  
7 Nächte im Doppelzimmer Standard, Doppelzimmer mit Zusatzbett bzw. Familienzimmer Typ B+C, All Inclusive

**Kinderermäßigung von 2 – 15,9 Jahre mit 2 Erwachsenen:**  
DZZ bzw. Fam C p. Kind 75% | Fam B für 1. & 2. Kind p. Kind 25% | 3. Kind 90%

Aufzahlung auf Flug- und Busanreise ab/bis Graz möglich.

**Wir machen Urlaub perfekt!**  
Ihr GRUBER-reisen Reisebüro, 17x in Ihrer Nähe  
buchung@gruberreisen.at, 0316 708 999  
[www.gruberreisen.at](http://www.gruberreisen.at)

Preise und Verfügbarkeiten sind tagesaktuell.  
Preisstand 03.06.2024

**GRUBER**  
reisen & mehr



# Wohngruppe Bauernhaus

## Ein Jahresrückblick

Im letzten Jahr hat sich ganz schön was getan bei uns im Bauernhaus: Kinder sind gekommen und wieder gegangen (und wieder neue gekommen). Das Team der Sozialpädagog\*innen hat sich vergrößert – ein paar Kolleg\*innen haben sich neu orientiert und einige sind neu ins Team hinzugekommen.

Anna-Lena durfte nach ein paar Monaten Aufenthalt bei uns wieder zurück zu ihrer Pflegefamilie. Wir freuen uns sehr für sie, dass sie dort, ganz nach ihrem Wunsch, eine Langzeitunterbringung gefunden hat.

Nach einiger Zeit mit nur 6 bis 7 Bewohner\*innen sind vor kurzem die Geschwister Yasin und Rayana bei uns eingezogen und machen die WG wieder vollzählig.

Nachdem das Bauernhaus lange Zeit das „Jugendhaus“ war und dort hauptsächlich die älteren Kids gewohnt haben, ist es nun, mit sechs (von acht) Kindern unter 10 Jahren, die jüngste Wohngruppe im Kinderdorf.

Für uns Sozialpädagog\*innen hat die neue Altersstruktur eine große Umstellung bedeutet und die kleinen Kids können uns ganz schön auf Trab halten. In der Alltagsgestaltung sind einige Neuerungen vorgenommen worden, da sie an das Alter der Kids angepasst wurde. Viele Ideen sind geboren, einiges davon wurde umgesetzt, anderes wieder verworfen. Neue Situationen stellten uns vor Herausforderungen, die mit viel Einsatz, Geduld und Kreativität gemeistert werden konnten.

Das letzte Jahr war definitiv ein sehr intensives Jahr. Ein Jahr in dem geweint und gestritten wurde, aber auch neue Freundschaften



zwischen den Kids entstanden sind und viel gelacht wurde. Ein Jahr voller Spaß, Umbrüche und Lernerfahrungen, voller Ideen und Neuerungen.

... denn das Schöne an unserem Job ist es ja, dass kein Jahr und kein Tag dem anderen gleicht! 😊



# Waldhaus (mobil betreute Wohngruppe)

## LAURA

### Abschied und Neubeginn:

Nach neun prägenden Jahren im Kinderdorf steht Laura am Beginn eines neuen Kapitels in ihrem Leben. Seit dem 13. Juli 2015 lebte sie in diesem besonderen Umfeld, das ihr ein Zuhause und eine Gemeinschaft bot, in der sie wachsen und sich entwickeln konnte.



### Die Zeit in der WG Villa Kunterbunt

Die ersten sieben Jahre ihrer Zeit im Kinderdorf verbrachte Laura in der WG Villa Kunterbunt. Hier, in diesem bunten und lebendigen Umfeld, hat sie eine entscheidende Phase ihres Lebens durchlaufen. Als sie in die Villa Kunterbunt kam, war sie noch eine Volksschülerin. Die WG wurde ihr sicherer Hafen, in dem sie die ersten Jahre ihrer Jugend verbrachte. In dieser Zeit machte sie viele Erfahrungen, lernte sich selbst besser kennen und entwickelte sich von einem jungen Mädchen zu einer selbstbewussten Teenagerin.

In der Villa Kunterbunt hatte Laura die Möglichkeit, viele Freundschaften zu schließen und wertvolle soziale Fähigkeiten zu entwickeln. Die Betreuerinnen und Betreuer unterstützten sie dabei, ihre Stärken zu entdecken und auszubauen. Auch die Herausforderungen des Teenager-Lebens, die ersten großen und kleinen Konflikte sowie die Freuden und Sorgen dieser aufregenden Zeit meisterte sie mit Unterstützung ihres Umfelds.

### Die letzten zwei Jahre im Waldhaus

Im Jahr 2022 zog Laura in die mobil betreute WG Waldhaus um. Die letzten zwei Jahre vergingen wie im Flug. Diese Phase war geprägt von noch mehr Eigenständigkeit und Verantwortung. Das Waldhaus bot ihr ein Umfeld, in dem sie sich auf ihre schulischen Leistungen konzentrieren und gleichzeitig ihre Selbstständigkeit weiter ausbauen konnte.

Besonders stolz sind wir darauf, dass Laura nun ihre Matura erfolgreich bestanden hat. Diese Leistung zeugt von ihrem Ehrgeiz und ihrer Zielstrebigkeit. Die Betreuung im Waldhaus half ihr, die Balance

zwischen schulischen Verpflichtungen und persönlichen Interessen zu finden und so den Grundstein für ihre zukünftige Laufbahn zu legen.

### Ein Schritt in die Zukunft

Nun, da Laura ihre Zeit im Waldhaus bald beendet, steht sie vor einem neuen Abenteuer. Mit Unterstützung ihrer Betreuerin hat sie einen Platz in einem Studentenheim gefunden. Dies ist ein großer Schritt in Richtung Unabhängigkeit und Eigenständigkeit. Laura steht kurz davor, in die Welt hinauszutreten und ihre ersten eigenen Erfahrungen zu machen.

Noch hat sie sich nicht endgültig entschieden, in welche Richtung sie studieren möchte, diese Entscheidung wird sie im Sommer nach guter Überlegung treffen. Dieser Übergang markiert den Beginn einer spannenden Reise, auf der Laura ihre Träume und Ziele verwirklichen kann.

### Ein Abschied mit besten Wünschen

Wir sind unendlich stolz auf Laura und all das, was sie erreicht hat. Sie hat sich zu einer tollen jungen Frau entwickelt, die mit ihren Meinungen und ihrer Haltung fest im Leben steht. Ihr Weg war nicht immer leicht, aber sie hat ihn mit Mut und Entschlossenheit gemeistert.

Wir wünschen Laura nur das Beste für ihre Zukunft. Möge sie ihre Träume verfolgen und erfolgreich in das nächste Kapitel ihres Lebens starten. Wir sind überzeugt, dass sie all die Herausforderungen meistern wird, die auf sie warten, und dass sie eine strahlende Zukunft vor sich hat.

Laura, du wirst uns fehlen, aber wir freuen uns darauf, zu sehen, wie du die Welt erobert.

*Alles Gute auf deinem Weg!*



## PIA

### Die Dorfälteste und ihre sehr lustigen Bezugsbetreuer!

Imposant und gleichzeitig im hintersten Eck des Kinderdorf-Areals, steht ein Gebäude in den Himmel. Es beherbergt die Dorfältesten, auch genannt Pia, Laura und Angi. Jetzt geht es aber nur um DIE Dorfälteste! PIA! ➡



⇒

Nachdem ihre langjährige Bezugsbetreuerin Johanna in Pension oder Ähnliches gegangen ist, übernimmt nun ihr Mann Arthurio, mit Paulus das (von uns liebevoll genannte) Mobben (da Mobil-Betreuungs-Stunden). Egal. Wichtig ist jetzt aber Miraculix, äh Pia. Da sie gerade dabei ist, ihre Ausbildung erfolgreich abzuschließen, haben wir sie, exklusiv nur für das Kinderdorf-Magazin, zu einem Interview zu uns in die Redaktion (Waldhaus-Wohnzimmer) geladen. Los geht's!

I= Interviewer P= Pia

I: Hallo Pia, was geht so?

P: Net viel, aber ne Raupe schon.

I: Wie geht's voran beim Abschluss?

P: Der is in der Tasche! Ganz einfach.

I: Morgen sind wir ja zu deinen Abschlussfeierlichkeiten eingeladen (Arthur hat sich extra 'nen Anzug zugelegt, um Professionalität vorzutäuschen), die in der HLW Schrödinger stattfinden. Freut dich das oder wirst du dich für uns schämen?

P: Ich wüsste nicht, was euch das angeht! ;-)

I: Na, da haben wir ja alles richtig gemacht. (Pia kann ihre Grenzen aufzeigen und diese durchsetzen!)

I: Wie würdest du deine Zeit im Waldhaus in 3 Wörtern beschreiben?

P: Freundlich, gruselig und humorvoll.

I: Mega. Los, wir wollen unsere Mob-Stunden nun wieder mit nützlichen pädagogischen Aktivitäten fortsetzen. Danke liebe Leser\*innen. Irgendwelche letzten Worte?

P: Wirft uns aus der Redaktion.

Nach dem abrupten Abbruch unseres Interviews wollen wir, das Betreuungsteam, doch noch etwas sagen:

„Wir sind wahnsinnig froh dich auf deinem Weg begleiten zu dürfen. Du bist selbstständig, fantastisch, hast so vielfältige Interessen, dass man das in unseren Mob-Stunden gar nicht unterkriegen kann. Bist empathisch, selbstbewusst und reflektiert. Du hast gelernt mit deiner Geschichte umzugehen und es ist großartig wie du die Schule (fast) geschafft hast. Wir wissen, dass du deinen Weg weitergehen wirst, so wie du ihn bisher gemeistert hast: mutig, kreativ, empathisch und reflektiert und mit jeder Menge Liebe zu Draco Malfoy“.

## Mob in Graz (mobil betreutes Wohnen)

So manch einer vermisst Leons pochierte Frühstückseier, seinen sportlichen Einsatz am Fußballplatz oder sein Talent als Tischtenniskonkurrent im Kinderdorf. Im Jänner 2024 ist Leon aus der Wohngruppe Entenhausen ausgezogen und wohnt nun in unserer Mob-Wohnung in Graz. Einen Einblick darüber, was sich seit dem Umzug verändert hat, gibt Leon im folgenden

### Interview:



#### 1. Wie fühlt es sich an, sein eigenes Reich zu haben?

Es fühlt sich gut an, es ist alles deutlich besser als im Kinderdorf, weniger Einschränkungen und einfach allgemein ruhiger.

#### 2. Was hat sich seit deinem Auszug im Jänner 2024 aus dem Kinderdorf verändert?

Ich habe keine Regeln mehr, zum Beispiel, zu welcher Zeit ich schlafen gehen muss. Ich muss jetzt halt alles selbst machen, im Kinderdorf hat man halt manchmal doch noch mehr Hilfe bekommen. Ich muss außerdem nicht immer fragen, ob ich jemanden einladen darf. Ich glaube, ich hab' mein Leben im Griff.

#### 3. Manchmal wünsche ich mir ... zurück.

Die Schulzeit – nicht, weil die Zeit leichter war, aber ich hatte viel mehr Freizeit als jetzt in der Lehre. Im Kinderdorf außerdem den Fußballplatz und Pool, das war schon cool, das ist jetzt halt alles nicht mehr so nah.

#### 4. Kannst du drei Dinge nennen, die sich seit deinem Auszug positiv verändert haben?

(1) Ich kann jederzeit in die Stadt gehen. (2) Ich kann jederzeit zu Freunden gehen und muss nicht immer einen Tag vorher im Kinderdorf Bescheid geben. (3) Die Busverbindungen in Graz sind viel besser und mein Arbeitsweg ist jetzt auch kürzer.

#### 5. Gibt es auch Nachteile beim Alleine-Wohnen?

Hm, ja schon, immer selbst aufstehen und den Wecker hören müssen, es gibt keine Betreuer, die einen notfalls aufwecken.

#### 6. Wie hat sich die Wohnung seit deinem Einzug verändert?

Die Wohnung wurde entrümpelt, Balkonmöbel haben wir auch besorgt und alles gut geputzt. Aber am wichtigsten war mir mein Zimmer. Ich weiß, die ganze Wohnung ist meine, aber ich bin es aus dem Kinderdorf noch gewohnt, mein Zimmer zu haben. Das

Schlafzimmer wurde zu meinem Traumzimmer: graue Wandfarbe, Gaming-Set-Up, Wolkendecke, LEDs, ein neues Bett.

#### 7. Gibt es auch etwas, das du aus dem Kinderdorf vermisst?

Ja, den Fußballplatz und Einkleidungsbudget.

#### 8. Während meiner Zeit in der Mob-Wohnung durfte ich schon lernen ...

Hm. Ich durfte einen besseren Umgang mit Geld erlernen – eine bessere Einteilung. Im ersten Monat nach dem Einzug habe ich schon bemerkt, wie es ist, wenig Geld zu haben, ich hatte fast nichts mehr. Das war mir eine Lehre und mit Unterstützung hab' ich jetzt schon geschafft, dass ich immer Geld beiseite hab'.

#### 9. In welchen Bereichen deines Lebens benötigst du noch Hilfe?

Bei Terminerinnerungen/Termine ausmachen, Behördentermine, Möbeltransport und so weiter. Die Wohnung putze ich eigentlich selbstständig, euren Plan halte ich jetzt nicht mehr jeden Tag genau ein, weil ich jetzt schon selbst sehe, was geputzt werden muss – an einem meiner zwei freien Tage pro Woche wird meistens geputzt.

#### 10. Wie schaut ein typischer Leon-Tag aus?

Wenn ich arbeite: aufstehen, duschen, Körperhygiene, arbeiten, heimkommen, schlafen.

Wenn ich frei habe: schlafen, Christopher anrufen, sich in der Stadt treffen, nachhause gehen, gemeinsam Computer spielen, aufräumen, schlafen – also viel Schlaf nachholen.

#### 11. Drei wichtige Lebensmittel, die man in der eigenen Wohnung auf jeden Fall immer im Zuhause haben sollte ...

(1) Eier, (2) Butter, (3) Toastbrot

Ich esse aber eigentlich immer in der Arbeit. Wenn ich frei hab', gehe ich meistens Running Sushi essen oder koche zuhause einfache Gerichte, Eierspeise zum Beispiel.

#### 12. Hast du seit deinem Auszug weitere Hobbys dazugewonnen?

Ich spiele weiterhin gerne Fußball. Ich trainiere, wenn ich frei hab', auch bei einem Fußballverein mit. Letzte Woche waren wir auch für ein Turnier eine Woche unterwegs. Ich treffe auch auf jeden Fall öfters Freunde, auch Arbeitskollegen, wenn ich frei habe.

#### 13. Welche Pläne hast du für das restliche Jahr?

Meine Wohnung komplett fertig machen, wie ich mir das vorstelle: auch im Wohnzimmer eine neue Couch, am Balkon noch einen kleinen Tisch und Teppich. Aber ich mache da ein Zimmer nach dem anderen. Im November, zu meinem 18. Geburtstag, würde ich gerne wegfliegen, da muss ich aber erst schauen.

Danke, Leon, fürs Interview! Wir sind sehr stolz auf dich!

Carmen und Andreas



# DACHSER

## Intelligent Logistics

DACHSER-Austria Gesellschaft m.b.H.  
Niederlassung Graz  
Am Terminal 8  
A-8142 Wundschuh

Telefon +43 3135 53333 - 0  
dachser.graz@dachser.com  
www.dachser.at



**Bauer Elektro  
GmbH & Co KG**  
Hans-List-Straße 2  
8750 Judenburg

**Stark- und Schwachstrom  
Installationen**  
**Anlagenbau, Blitzschutzbau**  
**Beratung und Verkauf**

Tel. 03572/87366 • Fax: 87 367 • Mobil 0664/38 35 431



Mag. pharm. Hacker KG  
Hauptplatz 6  
8271 Bad Waltersdorf



## Nachbetreuung und Übergangsbegleitung im Kinderdorf



### Endlich erwachsen!?

Im Durchschnitt ziehen junge Erwachsene in Österreich mit 25 Jahren aus ihren Familien aus. Bei jungen Menschen, die in einer Pflegefamilie oder Wohngruppen im Anton-Afritsch-Kinderdorf aufgewachsen sind, stellt sich das Thema des Ausziehens und des eigenständigen Lebens schon um einiges früher – mit dem 18. Geburtstag und der damit einhergehenden Volljährigkeit werden diese sogenannten Care Leaver mit einigen Fragen für den weiteren Lebensweg und dem Erwachsenwerden konfrontiert. Kann ich an diesem Ort oder in dieser Familie bleiben, wo ich aufgewachsen bin? Welchen Status habe ich in meiner Pflegefamilie? Gehöre ich dauerhaft dazu? Wo wende ich mich in Zukunft hin bei Fragen oder Problemen? Und viele mehr.

Dazu kommt noch die ganze Palette an Themen, die für ein eigenständiges Leben notwendig ist – Ausbildung, Job, Wohnung, erste partnerschaftliche Beziehungen ...

affido hat eine Kontakt- und Anlaufstelle geschaffen, die Care Leavern aus Pflegefamilien und dem Anton-Afritsch-Kinderdorf rund um diese Fragen und Themen beratend und begleitend zur Seite stehen, wichtige Informationen weitergeben und Betroffene untereinander vernetzen möchte. Sowohl Care Leaver als auch ihre Angehörige und Fachkräfte können sich bei Fragen und Anliegen einfach anonym und kostenlos an come-in die Helpbase für Care Leaver wenden. Regelmäßig werden auch Gruppenangebote wie Grillabende oder Spielenachmittage organisiert, in denen es in ungezwungener Atmosphäre Möglichkeiten zum Kennenlernen, Austausch und Vernetzen gibt.

Als besonderes Highlight im Sommer steht im August ein Picknick im Stadtpark mit anschließendem Besuch des Programms „Comedian Rhapsody“ von Pizzeria & Jaus am Plan! (Vielen Dank an dieser Stelle an Manfred COOL Koch von Cook Music Management GmbH für die Einladung und Konzertkarten.)

Wenn du Lust hast diesen Sommerabend mit uns zu verbringen, dann melde dich ...

### Kontakt:

Jenny: 0664 60826600  
Sandor: 0664 60826504  
comein@affido.at

### Du hast selber einen Teil deiner Kindheit und/oder Jugend im Anton-Afritsch-Kinderdorf oder in einer steirischen Pflegefamilie verbracht?

Affido hat mit „come in – die Helpbase für Care Leaver“ eine Anlaufstelle für euch „Ehemalige“ geschaffen.

Du möchtest gerne Kontakt mit uns, hast Fragen oder ein Anliegen? Trau dich – melde dich!

Wir sind gerne für dich da!

Kostenlos, vertraulich und ohne Risiko!

Ruf an unter **0800 0800 30** oder schreib an: comein@affido.at  
comein.affido.at

## a.connection – ein anonymes Beratungsangebot für alle leiblichen Mamas und Papas

### „Der Wille, mich um mein Kind zu kümmern war da. Warum versteht keiner, wie es mir geht?!“

Die Trennung vom eigenen Kind ist ein unglaublich großer Schmerz für leibliche Eltern. Plötzlich ist nichts mehr wie vorher: Die Wohnung wirkt still und leer, man kann nur mehr wenig am Leben des Kindes teilhaben und man fragt sich vielleicht, welche Bedeutung man jetzt als Mama oder Papa überhaupt noch hat? Was bleibt übrig, wenn man so viel verloren hat?

Viele Eltern haben niemanden, mit dem sie darüber sprechen können und der ihnen hilft, mit der neuen Situation zurecht zu kommen. Andere haben vielleicht schlechte Erfahrungen damit gemacht, sich jemandem anzuvertrauen.

Und manche Eltern trauen sich gar nicht, über ihre Situation zu reden, weil sie Angst haben, von anderen Menschen nicht verstanden oder verurteilt zu werden.

So kommt es, dass darüber häufig überhaupt nicht gesprochen wird und man versucht, alleine mit der Situation fertig zu werden.

### Reden hilft!

Gerade in schwierigen Zeiten ist es wichtig, sich anderen Menschen anvertrauen zu können.

Es tut gut, alle Gefühle und Gedanken, die einen belasten mit jemandem zu teilen, ohne dabei das Gefühl zu haben, ein Risiko einzugehen.

Darüber reden kann helfen, manches klarer oder anders zu sehen.

## Die Phänomene der Übertragung und Gegenübertragung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen

Manchmal ist es ein nur verständnisvolles Gegenüber, das guttut – manchmal entwickelt sich im Gespräch vielleicht die Idee eines kleinen nächsten Schrittes, der helfen kann, um besser mit der Situation zurecht zu kommen.

### Wir möchten mit Ihnen in Verbindung bleiben.

Deshalb haben wir ein Angebot entwickelt, das leiblichen Eltern die Möglichkeit bietet, sich anonym, kostenlos und vertraulich mit all ihren Sorgen, Themen und Anliegen an uns zu wenden:

Das a.connection Elterntelefon ist werktags jeden Donnerstag von 16–20 Uhr erreichbar und richtet sich an alle Eltern, deren Kind in einer Pflegefamilie oder in einer Wohngruppe im Anton-Afritsch-Kinderdorf lebt.

Das a.connection Elterntelefon ist erreichbar unter:

**0800 000184**



Unsere Kinder und Jugendlichen werden darüber aufgeklärt, dass sie in der (engen) Beziehung mit den Sozialpädagog\*innen manchmal Wünsche, Bedürfnisse und Gefühle wie Wut oder Angst verspüren, die streng genommen ihren „früheren“ Bindungspersonen gelten. Die Minderjährigen sollen im WG-Alltag erleben, dass über diese verspätet aufkommenden Emotionen im „Hier&Jetzt“ durchaus gesprochen werden kann. Es werden all jene Gefühle professionell gespiegelt – darüber soll der Versuch unternommen werden, klar zwischen Vergangenheit und Gegenwart unterscheiden zu lernen.

Unsere Sozialpädago\*innen kennen die Phänomene der Übertragung bzw. Gegenübertragung. Es handelt sich hierbei um gut erforschte menschliche Prozesse, mit denen man nun arbeiten kann. Der fachliche Austausch über erlebte und beobachtete Übertragungsvorgänge zwischen Kindern und Pädagog\*innen findet in der Regel im Teamgespräch oder in Supervisionen statt. Alltagskonflikthafte Übertragungen werden umgehend aufzulösen versucht, um dem Kind eine direkte Reflexion/Lernerfahrung zu ermöglichen.

Alle Sozialpädagog\*innen werden zu ihrer Entlastung und mit Blick auf ihre Beziehungsklärung ermutigt, Gegenreaktionsgefühle, -fantasien und -gedanken auf Fachkräfteebene offen anzusprechen. Aufkommende Gegenreaktionsemotionen können auch diagnostisch hilfreich sein, um darüber das jugendliche Gegenüber besser zu verstehen. Oftmals ist ein neuer Blickwechsel die Folge! Für die Fachkräfte erscheint es darüber hinaus hilfreich, individuelle Stressoren zu erkennen und passende Stressregulationsmechanismen anzuwenden, um sich selbst gut in der Balance zu halten. Die Arbeit mit traumatisierten Kindern ist herausfordernd. Die Einrichtung unterstützt ihre Mitarbeitenden durch Bereitstellung zeitlicher und personeller Ressourcen: für die Auseinandersetzung mit Übertragungen und Gegenreaktionen eignen sich Settings wie Feedbackrunden, Interventionen, Fortbildungen und (Einzel-)Mitarbeitergespräche.

Ute Kraemer-Pospiech

**SPITZER** ENGINEERING

Anlagenbau • Maschinenbau • Umwelt- & Kulturtechnik  
Stahlbau • Gebäude- & Energietechnik • Elektrotechnik

UNSER KNOW HOW IST IHR VORSPRUNG. SPITZER GesmbH | 8250 Vorau | Impulszentrum 1  
T +43 3337 4110-0 | office@spitzer.at | www.spitzer.at





„Alles, was in der Welt erreicht wurde,  
wurde aus Hoffnung getan.“

Martin Luther

## Unterstützer des Anton-Afritsch-Kinderdorfs



Marktgemeinde  
Straß in Steiermark



Gemeinde  
Greinbach



Gemeinde  
St. Johann i.d. Haide



Gemeinde  
Söding-St. Johann



Gemeinde  
WERNDORF



Stadtgemeinde  
Knittelfeld



Marktgemeinde  
**Sinabelkirchen**



Marktgemeinde  
Niklasdorf



Marktgemeinde  
Eibiswald



Marktgemeinde  
Niklasdorf



Gemeinde  
Gersdorf



Marktgemeinde  
St. Nikolai  
im Sausal



Stadtgemeinde  
Bad Radkersburg





## Eintrag in die Unterstützerliste:

**Öffentlicher Notar • Mag. Klaus Maier**, 8850 Murau, Schillerplatz 1, Tel.: 03532/22 620 • [www.notar-maier.at](http://www.notar-maier.at)

**Cafe „Pözl“**, Helmut Pözl • 8151 Hitzendorf, Hitzendorf 282 • Tel.: 03137/27 240

**Facharzt für Zahn- Mund und Kieferheilkunde „Dr. med. univ. Katrin Prager“** • 8052 Graz, Straßganger Straße 221  
• Tel.: 0664/91 16 673 • E-Mail: [praxis@zahnregulierung-graz.at](mailto:praxis@zahnregulierung-graz.at)

**Altreifenentsorgung u. Karkassen Martin SCHREIBER** • 8502 Lannach, Mooskirchnerstraße 26  
Tel.: 0650/22 12 297 • Mail: [martinschreiber@aon.at](mailto:martinschreiber@aon.at)

**Staatl. bef. u. beeid. Ingenieurkonsulent für Vermessungswesen DI TUTTNER** • 8200 Ludersdorf-Wilfersdorf,  
Ludersdorf 257 • Tel.: 03112/65 70 • [www.zt-tuttner.at](http://www.zt-tuttner.at)

**Gemeinde „Wundschuh“** • 8142 Wundschuh, Am Kirchplatz 6 • Tel.: 03135/52 268 • E-Mail: [gde@wundschuh.gv.at](mailto:gde@wundschuh.gv.at)



© Foto: © Jani Bryson/Stockphoto.com

## Sie wollen uns unterstützen?

### Kinderdorf – Bausteinaktion

Das Herzstück unserer Angebotspalette ist das Anton-Afritsch-Kinderdorf. Als Einrichtung der steirischen Kinder- und Jugendhilfe betreute das Kinderdorf bisher **über 400 Kinder und Jugendliche** aus allen Gebieten der Steiermark. Unser Ziel ist es, ihnen ein Zuhause zu geben, sie seelisch zu festigen und ihnen das Rüstzeug für ein selbstbestimmtes und erfülltes Leben zu geben.

Das Anton-Afritsch-Kinderdorf ist auf die Unterstützung von vielen engagierten Menschen angewiesen. Durch unsere Bausteinaktion können auch Sie den Alltag unserer Kinder bereichern ... jeder Euro ist ein Baustein und ermöglicht den Kindern viele neue Lebenserfahrungen.

**Unser Kinderkunstraum, die Projekte rund um Skifahren, Angeln und Musik können nur durch die vielen Bausteine weitergeführt werden.**

**Wir bitten um Überweisung Ihres Kinderdorf-Bausteines auf das Konto bei der Steiermärkischen AT80 2081 5000 0010 3747, BIC STSPAT2G unter dem Kennwort: Baustein.**

**Ohne sie geht es nicht:  
Auftraggeber und Förderer**

Land Steiermark  
Gemeinde Thal  
Gesellschaft Österreichische Kinderdörfer  
Licht ins Dunkel  
Spender\*innen

Dieses Magazin würde es nicht geben ohne Jürgen Hasenrath und seinem Team vom Printverlag. Wir möchten uns herzlichst bei allen für die Möglichkeit bedanken, unsere Arbeit in dieser Form präsentieren zu können.

# TOP-TICKET VIA APP KAUFEN

Die kostenlose App „GrazMobil“  
downloaden und das Top-Ticket  
bequem am Smartphone kaufen.

[holding-graz.at/  
grazmobil](http://holding-graz.at/grazmobil)

*Jetzt  
GrazMobil  
App downloaden*







**SPAR**   
— SEIT 70 JAHREN —

**GEMEINSAM  
FEIERN  
UND SPAREN**

